



Bedienungsanleitung

Öl-Brennwert-Kessel

MODULENS O

AFC-S 18 LS

AFC-S 24 LS

AFC-S 30 LS



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Sicherheit	4
1.2	Empfehlungen	5
1.3	Verantwortlichkeiten	5
1.3.1	Pflichten des Herstellers	5
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	5
1.3.3	Pflichten des Benutzers	5
2	Über dieses Handbuch	6
2.1	Benutzte Symbole	6
2.1.1	In der Anleitung verwendete Symbole	6
2.1.2	Am Gerät verwendete Symbole	6
2.2	Abkürzungen	7
3	Technische Angaben	7
3.1	Zulassungen	7
3.1.1	Ökodesign-Richtlinie	7
3.1.2	Zertifizierungen	7
3.2	Technische Daten	7
3.2.1	Technische Daten – Raumheizgeräte mit Kessel	7
3.2.2	Technische Daten – Kessel	8
4	Produktbeschreibung	10
4.1	Produktinformation	10
4.2	Umwälzpumpe	10
4.3	Kessel	10
4.4	Beschreibung Bedieneinheit	11
4.4.1	Steuertasten und Status-LED	11
4.4.2	Beschreibung des Hauptbildschirms	11
5	Bedienung	12
5.1	Aufrufen der Benutzerebene-Menüs	12
5.2	Hauptbildschirm	12
5.3	Ferienprogramme für alle Zonen aktivieren	13
5.4	Konfiguration Heizkreis	13
5.5	Ändern der Heiztemperatur eines Heizkreises	14
5.5.1	Definition des Heizkreises	14
5.5.2	Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises	14
5.5.3	Ändern der Betriebsart eines Heizkreises	15
5.5.4	Zeitprogramm zur Regelung der Zonentemperatur	15
5.5.5	Ändern der Heiztemperatur der Aktivitäten	17
5.5.6	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur	17
5.6	Ein- oder Ausschalten des Sommerbetriebs	18
5.7	Ändern der Einstellungen an der Bedieneinheit	18
6	Einstellungen	18
6.1	Zugang zur Fachhandwerkerebene	18
6.2	Einstellen der Heizkennlinie	19
6.3	0-10 Volt Eingangsfunktion	19
6.4	Estrichrocknung	20
6.5	Anzeige von Wartungsmitteilungen	20
6.6	Eingabe der Fachhandwerker-Informationen	21
6.7	Speichern der Einstellungen bei der Inbetriebnahme	21
6.8	Zurücksetzen oder Wiederherstellen der Parameter	21
6.8.1	Rücksetzung der Konfigurationsnummern CN1 und CN2	21
6.8.2	Automatische Erkennung ausführen	22
6.8.3	Wiederherstellung der Inbetriebnahme-einstellungen	22
6.8.4	Zurücksetzen auf Werkseinstellungen	22
6.9	Anzeige der Herstellungs- und Softwaredaten	23
6.10	Parameterliste	23
6.10.1	Auslesen von Messwerten	23
6.10.2	Einstellungen Erweiterungsleiterplatte SCB-10	24
7	Fehlerbehebung	34

7.1	Fehlercodes	34
7.2	Liste der Fehlercodes	35
7.3	SCB-10 Alarmcodes	42
7.4	BlockiercodesSCB-10	42
7.5	Auslesen und Löschen der Fehlerhistorie	43
8	Umweltschutz	44
8.1	Entsorgung und Recycling	44
8.2	Energieeinsparungen	44
8.3	Empfehlungen	44
9	Gewährleistung	45
9.1	Allgemeines	45
9.2	Garantiebedingungen	45
10	Anhang	47
10.1	Produktdatenblatt	47
10.2	Produktdatenblatt – Temperaturregler	47
10.3	Anlagendatenblatt – Kessel	48

1 Sicherheit

1.1 Sicherheit

**Gefahr!**

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine unbeaufsichtigten Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.

**Wichtig:**

Diese Anleitung kann auch auf unserer Website heruntergeladen werden.

**Vorsicht!**

Eine sichere Trennung der fest verlegten Leitung ist gemäß den Installationsregeln, des jeweiligen Landes, auszuführen.

**Vorsicht!**

Wenn mit dem Gerät ein Netzkabel geliefert wird und es sich als beschädigt herausstellt, muss es vom Hersteller, seinem Kundendienst oder ähnlich qualifizierten Fachhandwerkern ersetzt werden, um jegliche Gefahr zu vermeiden.

**Vorsicht!**

Den maximalen Wasserdruck am Einlass einhalten, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherzustellen, siehe das Kapitel "Technische Daten".

**Gefahr!**

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

**Warnung!**

Gemäß der Geräteeinstellungen:

- Die Temperatur der Abgasleitungen kann 60°C übersteigen.
- Die Temperatur des Heizkörpers kann bis zu 95 °C erreichen.
- Die Temperatur des Trinkwarmwassers kann 80°C erreichen (je nach Solltemperatur und Aktivierung der Legionellenschutzfunktion).

**Vorsicht!**

- Die Wartung des Gerätes darf nicht vernachlässigt werden. Für einen sicheren und optimalen Betrieb müssen Sie Ihren Heizkessel regelmäßig von einem zugelassenen Fachhandwerker warten lassen.
- Vor jeglichen Arbeiten ist das Gerät von der Stromversorgung zu trennen.
- Das Flammenschauglas nicht berühren.

1.2 Empfehlungen



Gefahr!

Montage-, Einbau- und Wartungsarbeiten am Gerät oder an der Anlage dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.

- Den Wasserdruck im Kreis regelmäßig kontrollieren.
 - Mindestdruck: 0,8 bar (0,08 MPa)
 - Empfohlener Druck: zwischen 1,5 und 2 bar (0,15 und 0,2 MPa)
- Der Zugang zum Gerät muss stets möglich sein.
- Die an den Geräten angebrachten Etiketten und Schilder niemals entfernen oder verdecken. Die Etiketten und Schilder müssen während der gesamten Lebensdauer des Geräts lesbar sein.
- Das Gerät sollte in den Sommer- oder Frostschutzmodus geschaltet werden, statt ausgeschaltet zu werden, um die folgenden Funktionen sicherzustellen:
 - Blockierschutz der Pumpen
 - Frostschutz

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung **CE** sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.

- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Benutzte Symbole

2.1.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.


Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.


Stromschlaggefahr!

Gefahr eines elektrischen Schlages.


Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.


Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden.


Wichtig:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.


Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

2.1.2 Am Gerät verwendete Symbole

Abb. 1

1

2

3

4

5



6



MW-1000123-2

- 1 Wechselspannung.
- 2 Schutzerde.
- 3 Vor der Installation und Inbetriebnahme des Heizkessels die mitgelieferten Anleitungen sorgfältig durchlesen.
- 4 Entsorgung der gebrauchten Produkte bei einer geeigneten Einrichtung für Rückgewinnung und Recycling.
- 5 Vorsicht: Stromschlaggefahr, Hochspannung führende Teile. Vor jedem Eingriff vom Stromnetz trennen.
- 6 Das Gerät an die Schutzerde anschließen.

2.2 Abkürzungen

- **3CE**: Sammelleitung für geschlossenen Kessel
- **3WV**: 3-Wege-Ventil
- **CU-OH-02**: Control Unit Oil Heating - Leiterplatte Brennersteuerung
- **SCB-10**: Secondary Control Board - DIEMATIC Evolution Leiterplatte Bedieneinheit
- **SU**: Safety Unit – Sicherheitsleiterplatte
- **WW**: Warmwasser
- **Hi**: Unterer Heizwert LHV
- **Hs**: Brennwert
- **SL**: Standard Load – Trinkwasserspeicher mit Heizschlange
- **HM**: Kessel-Modul
- **FCKW**: Fluorchlorkohlenwasserstoff

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Ökodesign-Richtlinie

Dieses Produkt entspricht der Europäischen Richtlinie 2009/125/EG über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte.

3.1.2 Zertifizierungen

Tab.1

EG-Produkt-ID-Nummer	CE: 1312 CN 5691
Anschlussart	Schornstein: B ₂₃ , B _{23P} Luft-/Abgasführung: C ₁₃ , C ₃₃ , C ₉₃

Tab.2

Deutschland	Die Kessel erfüllen die Verordnung 1. BImSchV, Version 2010.
Schweiz	VKF (Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen) Zulassungsnr.: 24502
Belgien	• Die Kessel entsprechen den Anforderungen des Qualitätslabels Optimaz-Elite.. • Die Kessel entsprechen den Anforderungen und Normen, die in den Königlichen Verordnungen vom 8. Januar 2004 und 17. Juli 2009 festgelegt sind.

3.2 Technische Daten

3.2.1 Technische Daten – Raumheizgeräte mit Kessel

Tab.3 Technische Parameter für Raumheizgeräte mit Kessel

Modell			AFC-S 18 LS	AFC-S 24 LS	AFC-S 30 LS
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽¹⁾			Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Ja	Ja	Ja
Nennwärmeleistung	<i>Nennleistung</i>	kW	17	23	29
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>P₄</i>	kW	17,1	22,8	28,6

Modell			AFC-S 18 LS	AFC-S 24 LS	AFC-S 30 LS
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ⁽¹⁾	P_1	kW	5,4	7,2	8,9
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	90	90	90
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	η_4	%	92,0	91,6	91,9
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ⁽¹⁾	η_1	%	96,9	96,1	95,7
Hilfsstromverbrauch					
Bei Volllast	el_{max}	kW	0,162	0,165	0,189
Bei Teillast	el_{min}	kW	0,070	0,077	0,086
Standby	P_{SB}	kW	0,009	0,009	0,009
Weitere technische Daten					
Wärmeverlust im Bereitschaftsbetrieb	P_{stby}	kW	0,109	0,109	0,128
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	Q_{HE}	GJ	54	74	93
Schalleistungspegel in Innenräumen - für Luft/ Abgasanschluss Typ B	L_{WA}	dB	61	61	61
Schalleistungspegel in Innenräumen - für Luft/ Abgasanschluss Typ C	L_{WA}	dB	58	63	59
Stickoxidausstoß	NO_x	mg/kWh	79	72	78
(1) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C. (2) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass.					



Verweis:
 Kontaktdetails auf der letzten Seite.

3.2.2 Technische Daten – Kessel

Tab.4 Prüfbedingungen:

O ₂	5 % bei Minimalleistung und 3 % bei Maximalleistung
Maximaler Betriebsdruck – Primärkreis (Wassererwärmung)	3bar (0,3MPa)
Maximale Betriebstemperatur	90 °C
Kesseltemperatur	Einstellbar von 30 bis 90°C
Sicherheitstemperaturbegrenzer	105°C
Minimale Vorlauftemperatur	20°C
Minimale Rücklauftemperatur	20 °C
Raumtemperatur	20 °C

Tab.5

Kessel	Einheit	AFC-S 18 LS		AFC-S 24 LS		AFC-S 30 LS	
		Minimalleistung	Volle Leistung	Minimalleistung	Volle Leistung	Minimalleistung	Volle Leistung
Leistungsaufnahme (LHV)	kW	10,4	17,6	13,9	23,5	17,4	29,4
Nennwärmeleistung (P_n) bei 50/30°C	kW	10,6	18,0	14,1	24,0	17,6	30,0
Nennwärmeleistung (P _n) bei 80/60°C	kW	10,0	17,1	13,4	22,8	16,7	28,6

Kessel		Einheit	AFC-S 18 LS		AFC-S 24 LS		AFC-S 30 LS	
			Minimalleistung	Volle Leistung	Minimalleistung	Volle Leistung	Minimalleistung	Volle Leistung
Hi Wirkungsgrad	100 % Nennwärmeleistung (Pn) bei 80/60°C	%	96,3	97,2	96,4	97,1	95,9	97,4
	Abgastemperatur	°C	< 60	< 70	< 60	< 70	< 65	< 75
	100 % Nennwärmeleistung (Pn) bei 50/30°C	%	101,5	102,1	101,4	102,0	101,1	101,6
	Abgastemperatur	°C	<40	<45	<40	<45	<45	<50
	Abgastemperatur	°C	<40	<45	<40	<45	<45	<50
Hi Jahreswirkungsgrad	bei 75/60°C	%	101,1		100,9		100,7	
	bei 40/30°C	%	105,3		105,1		104,6	
Verfügbarer Druck am Abgasstutzen (Pn)		mbar ^{(1), (2)}	0,14		0,22		0,33	
		Pa	14		22		33	
Wasser-Nenn-durchflussmenge bei Pn (50/30°C)	ΔT = 20K	m³/h	0,773		1,032		1,291	
Stillstandsverluste	ΔT = 30K	W	109		109		128	
Prozentuale Verluste durch die Verkleidung im Vergleich zu den Stillstandsverlusten	ΔT = 30K	%	61		61		63	
Druckverlust Hydraulikkreis (Pn)	ΔT = 10 K	mbar ⁽³⁾	66,0		117,0		183,0	
Druckverlust Hydraulikkreis (Pn)	ΔT = 15 K	mbar ⁽³⁾	29,0		52,0		81,0	
Druckverlust Hydraulikkreis (Pn)	ΔT = 20K	mbar ⁽³⁾	16,0		29,0		46,0	
Elektrische Leistung des Kessels allein , ohne Zubehör		W	128	272	128	272	128	272
Wasserinhalt		Liter	47		47		58	
Abgasmassenstrom (Nennwärmeleistung Pn)	kg/s		0,0075		0,01		0,0125	
	kg/h		27		36		45	
Nettogewicht (ohne Verpackung)		kg	117		117		135	

(1) Diese Werte gelten für flexible Abgasleitungen (Ø 80 mm

(2) **Für Deutschland:** Diese Leitungen sind starr. Die Länge von starren Abgasleitungen ist aus technischen, anlaufbedingten Gründen auf 18Meter begrenzt.

(3) 1mbar = 10 mm W.C. = 100Pa

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Öl-Brennwertkessel in Standkesselbauweise

- Nur Heizung (mit der Möglichkeit in Kombination mit einem Warmwasserspeicher Warmwasser zu produzieren).
- Hocheffiziente Heizung.
- Geringe Schadstoffemission.
- Vormontierter und voreingestellter modulierender Ölbrenner.
- Kesselkörper aus Edelstahl.
- DIEMATIC Evolution elektronisches Premium-Schaltfeld.
- Abgasleitung durch einen Anschluss für Luft-/Abgasführung oder Schornstein.
- Abgasleitung über Anschluss für Schornstein.

4.2 Umwälzpumpe

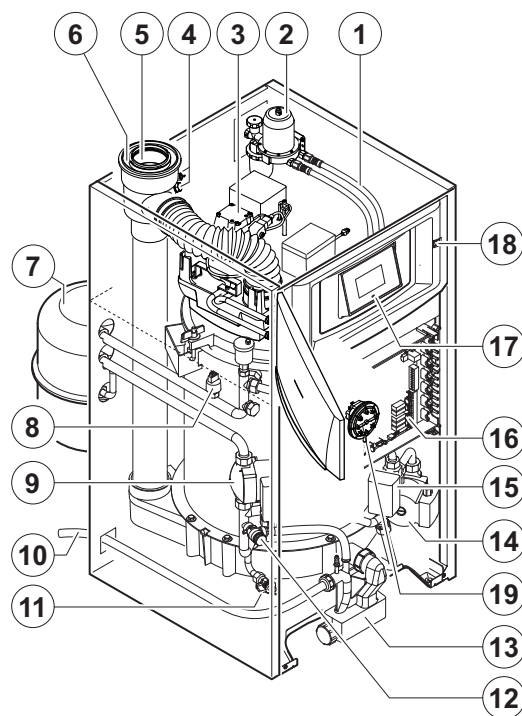


Wichtig:

Der Richtwert für die effizientesten Umwälzpumpen ist $EEL \leq 0,20$.

4.3 Kessel

Abb.2



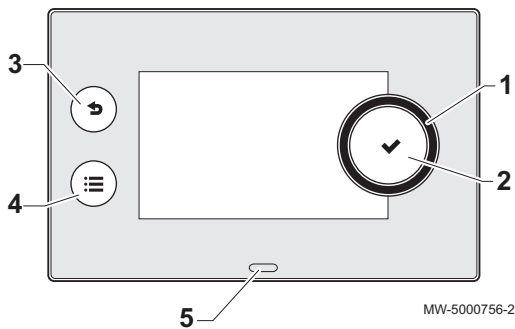
MW-5001027-1

- 1 Heizölzufuhrschläuche
- 2 Ölfilter, Luftabscheider und Absperrventil
- 3 Vormontierter und voreingestellter modulierender Ölbrenner
- 4 Prüföffnung für Abgas/Verbrennungsluft
- 5 Abgasleitung (Durchmesser 80 mm)
- 6 Luftzufuhr (Durchmesser 125 mm)
- 7 18 Liter Ausdehnungsgefäß (optional)
- 8 Elektronischer Druckwächter (Druck im Heizkreis)
- 9 Modulierende Umwälzpumpe
- 10 Kondensatablaufrohr
- 11 Entleerungshahn
- 12 Sicherheitsventil 0,3 MPa (3 bar)
- 13 Siphon
- 14 Wärmepumpe Mischkreis (optional)
- 15 Motorbetriebenes Dreiwegeventil (optional)
- 16 Anschlussleiterplatten (CU-OH-02 und SCB-10)
- 17 Bedienteil
- 18 Ein/Aus-Schalter
- 19 Abgasdruckwächter

4.4 Beschreibung Bedieneinheit

4.4.1 Steuertasten und Status-LED

Abb.3



- 1 Drehschalter zur Auswahl von Menüs oder Einstellungen
- 2 Bestätigungstaste ✓
- 3 Zurück-Taste ⬅ zur Rückkehr zur vorherigen Ebene oder zum vorherigen Menü
- 4 Taste zum Aufrufen des Hauptmenüs ≡
- 5 Status-LED

Tab.6

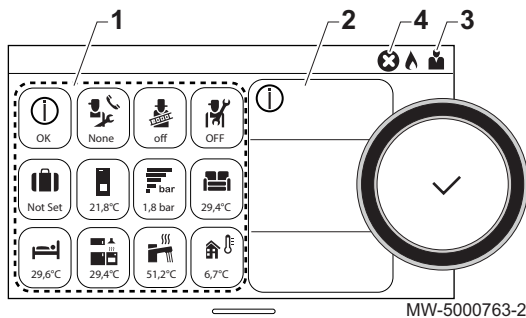
LED-Farbe	Informationen
Konstant grün	Normalbetrieb
Grün blinkend	Warnung
Kontinuierlich Rot	Blockierung
Rot blinkend	Verriegelung

4.4.2 Beschreibung des Hauptbildschirms

Dieser Bildschirm wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch angezeigt.

Der Bildschirm schaltet in Standby, wenn fünf Minuten lang keine Taste betätigt wird. Zum Verlassen des Standby-Modus, eine beliebige Taste auf dem Schaltfeld drücken.

Abb.4



- 1 Symbole
Das gewählte Symbol ist hervorgehoben.
- 2 Informationen zum gewählten Symbol
- 3 Navigationsebene:
 - ⚙ : Schornsteinfegerebene
 - 👤 : Benutzerebene
 - 🔧 : Fachmannebene
Diese Ebene ist dem Heizungsfachmann vorbehalten und durch einen Zugangscode geschützt. Wenn diese Ebene aktiv ist, wird das Off Symbol On.
- 4 (X) Fehlermeldung: nur sichtbar, wenn ein Fehler auftritt.

Tab.7 Symbole

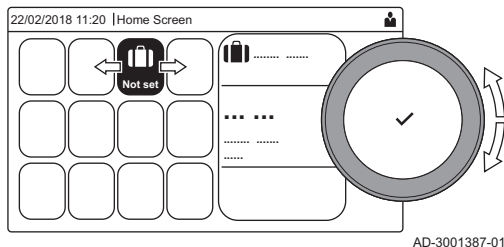
👤	Benutzerebene	🔧	Wartungsmeldung
🔧	Fachmannebene	💧	Wasserdruck
🔥	Schornsteinfegerebene	🏠	Außentemperaturfühler
🕒	Zeitprogramm	🔋	Pufferspeicher
🕒	Zeitprogramm-Abweichung	📄	Kaskade
🏠	Ferienbetrieb	📱	Kessel
🕒	Manueller Modus	🔥	Brennerausgangsleistung
🌿	Eco-Betrieb	🔥	Brenner läuft
❄	Frostschutzmodus	🚰	Trinkwarmwasser-Push
🏠, 🔧, 🕒, 📱, 📄, 🔋, 💧, 🔥, 🏠	Symbole Heizkreis	🏠	Alle Kreise

5 Bedienung

5.1 Aufrufen der Benutzerebene-Menüs

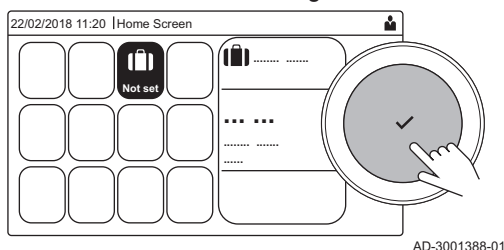
Die Kacheln auf dem Startbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs.

Abb.5 Menüauswahl



1. Mit dem Drehknopf das gewünschte Menü wählen.

Abb.6 Menüauswahl bestätigen



2. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Die verfügbaren Einstellungen dieses ausgewählten Menüs werden im Display angezeigt.
3. Zur Wahl der Einstellung den Drehknopf verwenden.
4. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Alle Änderungsmöglichkeiten werden im Display angezeigt (wenn eine Einstellung nicht geändert werden kann, wird **Schreibgeschützte Datenpunkte lassen sich nicht bearbeiten** im Display angezeigt).
5. Zum Ändern der Einstellung den Drehknopf verwenden.
6. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
7. Mit dem Drehknopf die nächste Einstellung wählen oder die Taste ↻ drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

5.2 Hauptbildschirm

Die Symbole auf dem Hauptbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs. Mit dem Drehknopf zum gewünschten Menü navigieren und die Auswahl mit der Taste ✓ bestätigen. Alle Änderungsmöglichkeiten werden im Display angezeigt (wenn eine Einstellung nicht geändert werden kann, wird **Schreibgeschützte Datenpunkte lassen sich nicht bearbeiten** im Display angezeigt).

Tab.8 Symbole, die vom Benutzer ausgewählt werden können

Symbol	Menü	Funktion
❗	Informationsmenü.	Anzeige von verschiedenen aktuellen Werten.
⊗	Fehleranzeige.	Details zum aktuellen Fehler auslesen. Bei bestimmten Fehlern wird das Symbol 🛠 mit den Kontaktdaten der Heizungsfachkraft angezeigt (sofern diese eingegeben wurden).
🛢	Ferienbetrieb.	Das Anfangs- und Enddatum Ihres Urlaubs eingeben, um die Raum- und Trinkwassertemperaturen für alle Heizkreise zu senken.
🏠, 🏠, 🏠, 🏠	Betriebsart.	Ändern, je nachdem, ob Ihr Gerät auf Heizen, Kühlen, beides oder auf Aus eingestellt ist.
🔥	Gaskessel-Anzeige.	Die Einzelheiten zu den Kesselbrennern auslesen und die Heizfunktion des Kessels ein- oder ausschalten.
💧 bar	Wasserdruckanzeige.	Zeigt den Wasserdruck an. Wenn der Wasserdruck zu niedrig ist, Wasser nachfüllen.
🏠, 🏠, 🏠, 🏠, 🏠, 🏠, 🏠, 🏠	Konfiguration der Heizkreise.	Die Einstellungen für jeden Heizkreis konfigurieren.

Symbol	Menü	Funktion
	TWW-Einstellungen.	Die Trinkwarmwassertemperatur einstellen.
	Außentemperaturfühler einrichten.	Die Temperaturregelung mit dem Außentemperaturfühler konfigurieren.

5.3 Ferienprogramme für alle Zonen aktivieren

Wenn Sie in den Urlaub fahren, lässt sich die Raumtemperatur und die Trinkwassertemperatur reduzieren um Energie zu sparen. Auf folgende Weise lässt sich der Ferienbetrieb für alle Kreise und die Trinkwassertemperatur aktivieren.



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Die Kachel  auswählen.
2. **Ferienbeginn** auswählen.
3. Das Anfangsdatum festlegen.
4. **Ferienende** auswählen.
⇒ Der Tag nach dem Anfangsdatum des Urlaubs wird angezeigt.
5. Das Enddatum festlegen.
6. **Gewünschte Raumtemperatur in der Ferieneinstellung des Heizkreises** auswählen.
7. Die Temperatur einstellen.

Das Ferienprogramm kann mit **Zurücksetzen** im Menü Ferienbetrieb zurückgesetzt oder beendet werden.

5.4 Konfiguration Heizkreis

Für jeden Heizkreis steht ein Kurzmenü für die Benutzereinstellungen zur Verfügung. Mit der Kachel , , , , ,  oder  den Heizkreis auswählen, der konfiguriert werden soll

Tab.9 Menü zur Heizkreis-Konfiguration

Menü	Funktion
Heiztemperaturen einstellen	Die Temperaturen für das Zeitprogramm einstellen.
Betriebsart	Den Betriebsmodus einstellen.
Zeitprogramme Heizen	Die im Betriebsmodus Zeitprogramm verwendeten Zeitprogramme einstellen und konfigurieren.
Heizkreis-Konfiguration	Die Einstellungen für den jeweiligen Heizkreis konfigurieren.

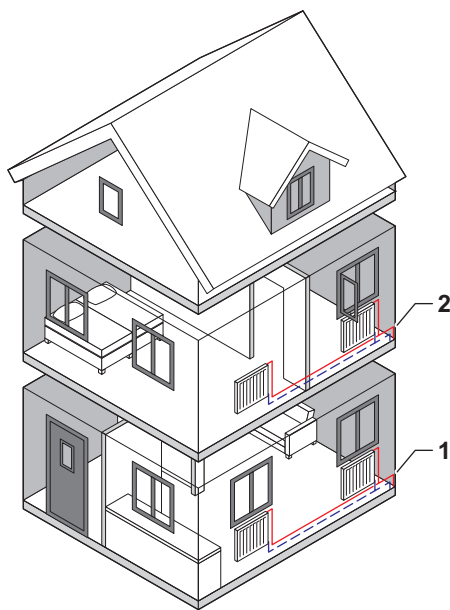
Tab.10 Erweitertes Menü zur Konfiguration eines Heizkreises **Heizkreis-Konfiguration**

Menü	Funktion
Kurze Temperaturänderung	Raumtemperatur vorübergehend ändern.
HK, Betriebsart	Heizmodus auswählen: Manuelle Zeitplanung.
HKRaumTempSollwMan	Die Raumtemperatur manuell auf einen festen Wert einstellen.
Ferienbetrieb	Das Anfangs- und Enddatum Ihres Urlaubs und die reduzierte Temperatur für diesen Heizkreis eingeben.
HK-Name	Die Bezeichnung des Heizkreises erstellen oder ändern.
Ikon-Anzeige HK	Das Symbol des Heizkreises auswählen.

5.5 Ändern der Heiztemperatur eines Heizkreises

5.5.1 Definition des Heizkreises

Abb.7 Zwei Heizkreise



AD-3001404-01

Der Ausdruck Heizkreis wird für die verschiedenen Hydraulikkreise CIRCA, CIRCB usw. verwendet. Er versorgt einen oder mehrere Bereiche eines Gebäudes.

Mehrere Heizkreise sind nur mit einer Erweiterungsplatine möglich.

Tab.11 Beispiel für zwei Heizkreise

	Heizkreis	Werkbezeichnung
1	Heizkreis 1	CIRCA
2	Heizkreis 2	CIRCB

5.5.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises

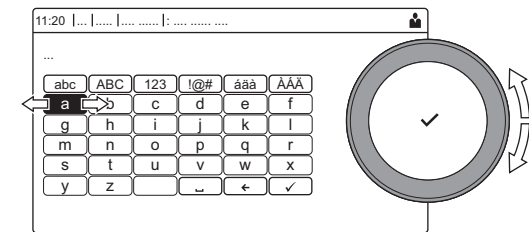
Den Heizkreisen wurden werkseitig Symbole und Namen zugeordnet. Je nach Gerät können Sie das Symbol und den Namen der einzelnen Heizkreise ändern. Nicht alle Geräte und Heizkreistypen unterstützen die Änderung des Symbols und des Namens.

►► Heizkreis auswählen > **Heizkreis-Konfiguration** > **HK-Name** oder **Ikon-Anzeige HK**

💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

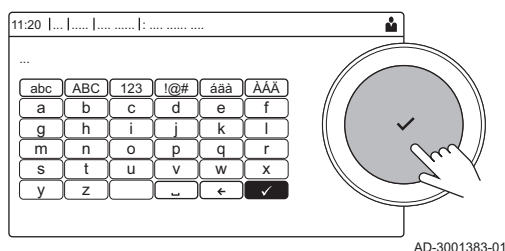
1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Heizkreis-Konfiguration** auswählen
3. **HK-Name** auswählen
⇒ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen (Zeichen) wird angezeigt.
4. Die Bezeichnung des Heizkreises ändern (max. 20 Zeichen):
 - 4.1. Mit Hilfe der oberen Zeile zwischen Großbuchstaben, Zahlen, Symbolen und Sonderzeichen wechseln.
 - 4.2. Ein Zeichen oder eine Aktion auswählen.
 - 4.3. ⬅ auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
 - 4.4. ☐ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.

Abb.8 Auswählen eines Buchstabens



AD-3001382-01

Abb.9 Änderung des Heizkreisnamens abschließen



4.5. ✓ auswählen, um die Änderung des Heizkreisnamens abzuschließen.

5. **Ikon-Anzeige HK** auswählen.

⇒ Alle verfügbaren Symbole werden im Display angezeigt.

6. Das gewünschte Symbol für den Heizkreis auswählen.

5.5.3 Ändern der Betriebsart eines Heizkreises

Sie können zwischen 5 Betriebsarten wählen, um die Raumtemperatur der verschiedenen Bereiche des Hauses zu regeln:

►► Heizkreis auswählen > **Betriebsart**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Betriebsart** auswählen.
3. Die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.12 Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Raumtemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt.
	Manuell	Die Raumtemperatur ist auf einen festen Wert eingestellt
	Kurze Temperaturänderung	Die Raumtemperatur wird vorübergehend geändert
	Ferien	Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Aus	Schutz des Kessels und der Anlage vor Frost im Winter

5.5.4 Zeitprogramm zur Regelung der Zonentemperatur

■ Erstellung eines Zeitprogramms

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Raumtemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Raumtemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden. Sie können pro Heizkreis bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für reguläre Arbeitswochen erstellen und eines für Wochen, in denen Sie die meiste Zeit zuhause verbringen.

►► Heizkreis auswählen > **Zeitprogramme Heizen**

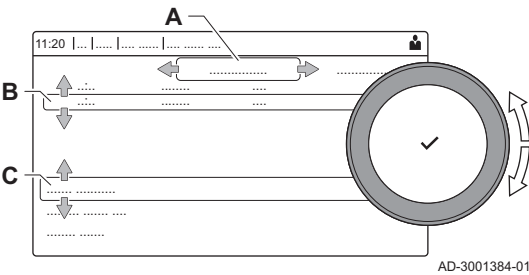


Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.

Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Zeitprogramme Heizen** auswählen.
3. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen: **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3**.
 ⇒ Die für Montag geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Beim ersten Einschalten haben alle Wochentage zwei Standardaktivitäten; **Zuhause**, beginnend um 6:00 Uhr, und **Schlafen**, beginnend um 22:00.

Abb.10 Wochentag

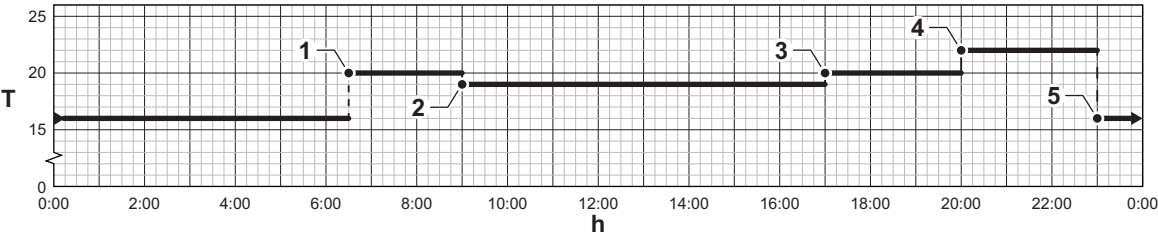


4. Den zu ändernden Wochentag auswählen.
 - A Wochentag
 - B Übersicht der geplanten Aktivitäten
 - C Liste der Aktionen
5. Wählen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - 5.1. Die geplante Aktivität auswählen, um deren Startzeit zu bearbeiten, die Temperatur zu ändern oder die Aktivität zu löschen.
 - 5.2. **Zeitschaltpunkt und Aktivität hinzufügen**, um eine neue Aktivität zu den geplanten Aktivitäten hinzuzufügen. Das Löschen von Zeiten oder Aktivitäten kann hier durchgeführt werden.
 - 5.3. **Für anderen Tag übernehmen**, um die geplanten Aktivitäten des Wochentags auf andere Tage zu kopieren. Die Aktivitäten werden inklusive der konfigurierten Zeit und Temperatur auf die ausgewählten Tage kopiert.
 - 5.4. **Temperaturen der Aktivitäten einstellen**, um die Temperatur zu ändern.

■ Definition von Aktivität

Der Ausdruck Aktivität wird bei der Programmierung von Zeitfenstern in einem Zeitprogramm verwendet. Das Zeitprogramm legt die Raumtemperatur für verschiedene Aktivitäten während des Tages fest. Mit jeder Aktivität ist ein Temperatursollwert verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages.

Abb.11 Aktivitäten eines Zeitprogramms



AD-3001403-01

Tab.13 Beispiel für Aktivitäten

Aktivität	Start der Aktivität	Standardbezeichnung	Temperatursollwert
1	6:30	Morgen	20 °C
2	9:00	Abwesend	19 °C
3	17:00	Zuhause	20 °C
4	20:00	Abend	22 °C
5	23:00	Schlafen	16 °C
6	-	Benutzerdefiniert	-

■ Änderung der Bezeichnung einer Aktivität

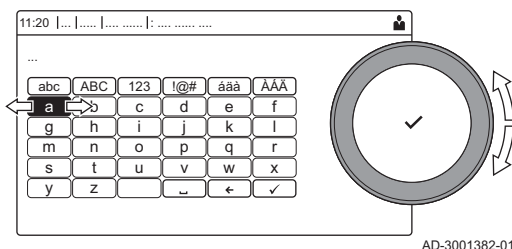
Sie können die Bezeichnungen für die einzelnen Aktivitäten des Zeitprogramms ändern.

► ► ≡ > **Systemeinstellungen > Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen**

💡 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

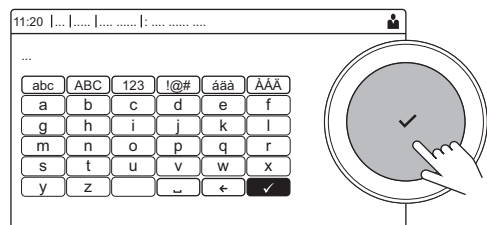
1. Taste ≡ drücken.
2. **Systemeinstellungen** ⚙️ auswählen.
3. **Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen** auswählen.
⇒ Eine Liste von 6 Aktivitäten mit ihren Standardnamen wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine Aktivität aus.
⇒ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen wird angezeigt.

Abb.12 Auswählen eines Buchstabens



AD-3001382-01

Abb.13 Zeichen bestätigen



AD-3001383-01

5. Die Bezeichnung der Aktivität ändern (max. 20 Zeichen):

- 5.1. Mit Hilfe der oberen Zeile zwischen Großbuchstaben, Zahlen, Symbolen und Sonderzeichen wechseln.
- 5.2. Einen Buchstaben, eine Zahl oder eine Aktion auswählen.
- 5.3. ⬅ auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
- 5.4. ➡ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.
- 5.5. ✓ auswählen, um die Änderung der Bezeichnung der Aktivität abzuschließen.

■ Aktivieren eines Zeitprogramms

Um ein Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

►► Heizkreis auswählen > **Betriebsart** > **Zeitprogramm**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Betriebsart** auswählen.
3. **Zeitprogramm** auswählen.
4. Das Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.

5.5.5 Ändern der Heiztemperatur der Aktivitäten

Sie können die Heiztemperaturen für jede Aktivität ändern.

►► Heizkreis > auswählen **Heiztemperaturen einstellen**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Heiztemperaturen einstellen** auswählen.
⇒ Eine Liste von 6 Aktivitäten mit ihren Temperaturen wird angezeigt.
3. Eine Aktivität auswählen.
4. Die Heiztemperatur der Aktivität einstellen.

5.5.6 Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Dauer wird die gewählte Betriebsart fortgesetzt.

►► Heizkreis auswählen > **Betriebsart** > **Kurze Temperaturänderung**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.



Die Raumtemperatur kann auf diese Weise nur eingestellt werden, wenn ein Raumtemperaturfühler/Thermostat installiert ist.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.

2. **Betriebsart** auswählen
3. **Kurze Temperaturänderung**  auswählen.
4. Die Dauer in Stunden und Minuten einstellen.
5. Die vorübergehende Raumtemperatur einstellen.

5.6 Ein- oder Ausschalten des Sommerbetriebs

Der Sommerbetrieb kann dazu genutzt werden, die Heizung auszuschalten. Im Sommerbetrieb bleibt die Heizung ausgeschaltet, während Trinkwarmwasser weiterhin zur Verfügung steht.

▶▶  > **ErzwSommerbetrieb**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Die Kachel  auswählen.
2. **ErzwSommerbetrieb** auswählen.
3. Folgende Einstellung wählen:
 - **Ein**, um den Sommerbetrieb einzuschalten.
 - **Aus**, um den Sommerbetrieb auszuschalten.

5.7 Ändern der Einstellungen an der Bedieneinheit

Die Einstellungen an der Bedieneinheit können in den Systemeinstellungen geändert werden.

▶▶  > **Systemeinstellungen**

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Taste  drücken.
2. **Systemeinstellungen**  auswählen.
3. Einen der in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Vorgänge ausführen:

Tab.14 Einstellungen an der Bedieneinheit

Menü für Anlageneinstellungen	Einstellungen
Datum und Uhrzeit einstellen	Einstellung des aktuellen Datums und der Uhrzeit
Land und Sprache auswählen	Ihr Land und Ihre Sprache auswählen
Sommerzeit	Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit. Wenn Sommerzeit aktiviert ist, wird die interne Systemzeit an die Sommer- und Winterzeit angepasst.
Kontaktdaten Heizungsfachmann	Name und Telefonnummer des Heizungsfachmanns auslesen
Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen	Bezeichnungen für die Aktivitäten des Zeitprogramms erstellen
Display-Helligkeit einstellen	Bildschirmhelligkeit einstellen
Klickgeräusch einstellen	Klickgeräusch des Drehschalters ein- oder ausschalten
Lizenzinformationen	Lesen Sie detaillierte Lizenzinformationen von dem Gerät aus

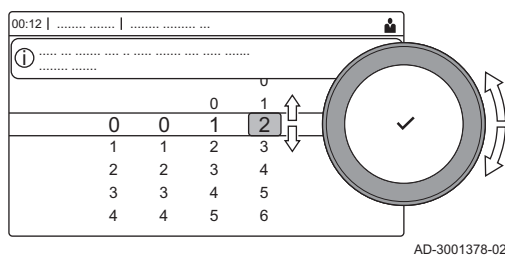
6 Einstellungen

6.1 Zugang zur Fachhandwerkerebene

Einige Einstellungen sind nur über den Fachhandwerkerzugang möglich. Zum Ändern dieser Einstellungen muss der Fachhandwerker-Zugang aktiviert werden.

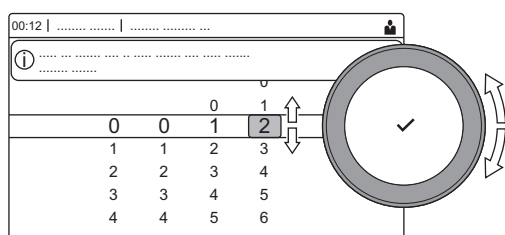
 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

Abb.14 Fachhandwerkerebene



AD-3001378-02

Abb.15 Fachhandwerkerebene



AD-3001378-02

1. Zugang zur Fachhandwerkerebene über die Kachel:
 - 1.1. Die Kachel [] auswählen.
 - 1.2. Zugangscode: **0012**.
 ⇒ Die Kachel [] zeigt an, dass der Fachhandwerker-Zugang **Ein** ist, und das Symbol oben rechts auf dem Display ändert sich in .
2. Zugang zur Fachhandwerkerebene über das Menü:
 - 2.1. **Fachmannzugang aktivieren** im **Hauptmenü** auswählen.
 - 2.2. Zugangscode: **0012**.
 ⇒ Je nachdem, ob die Fachhandwerkerebene aktiviert oder deaktiviert ist, ändert sich der Status der Kachel [] in **Ein** oder **Aus**.

Wird die Bedieneinheit 30 Minuten lang nicht betätigt, verlässt das System den Fachhandwerker-Zugang automatisch. Der Fachhandwerker-Zugang lässt sich über die Kachel [] oder das **Hauptmenü** durch Auswählen von **Profi-Zugang deakt.** manuell deaktivieren.

6.2 Einstellen der Heizkennlinie

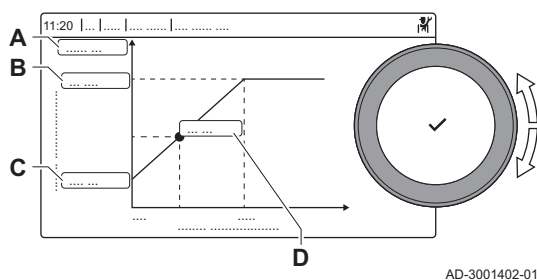
Wenn ein Außentemperturfühler mit der Anlage verbunden ist, wird das Verhältnis zwischen der Außentemperatur und der Heizungsvorlauftemperatur mit einer Heizkennlinie geregelt. Diese Kennlinie kann je nach den Anforderungen der Anlage angepasst werden.

►► Heizkreis auswählen > Heizkennlinie

- Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Die Kachel des zu konfigurierenden Kreises auswählen.
2. **HK-Regelstrategie** auswählen.
3. Die Einstellung **Nach Außentemperatur** oder **Nach Außen-&Raumtemp** auswählen.
 ⇒ Die Option **Heizkennlinie** erscheint im Menü **Heizkreis-Einstellungen**.
4. **Heizkennlinie** auswählen.
 ⇒ Es wird eine Graphik der Heizkennlinie angezeigt.
5. Die folgenden Parameter anpassen:

Abb.16 Heizkennlinie



AD-3001402-01

Tab.15 Einstellungen Heizkennlinie

	Einstellung	Beschreibung
A	Steig.:	Steilheit der Heizkennlinie: • Fußbodenheizkreis: Steigung zwischen 0,4 und 0,7 • Heizkörperkreis: Steilheit etwa 1,5
B	Max:	Maximaltemperatur des Heizkreises
C	Basis	Sollwert Raumtemperatur
D	xx°C ; xx°C	Verhältnis zwischen Heizkreis-Vorlauftemperatur und Außentemperatur. Diese Information ist über die Steilheit dargestellt.

6.3 0-10 Volt Eingangsfunktion

Zur Regelung des 0-10 Volt Eingangs stehen drei verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl:

- Deaktivierung der Eingabefunktion;
- Regelung des Eingangs nach Maßgabe der Temperatur;
- der Eingang ist wärmeausgangsabhängig.



1. Taste  drücken.
2. **Anlage einrichten** > **Eingangssignal 0-10V** > **Einstellungen** wählen

Code	Beschreibung	SCB-10
EP014	SMS-F. 10-V-PWMein: • Aus • Temperaturgeführt • Leistungsgeführt	Aus
EP030	Min. Tempsoll 0-10V Einstellbar von 0 °C bis 100 °C	0
EP031	Max. Tempsoll 0-10V Einstellbar von 0,5 °C bis 100 °C	100 °C
EP032	Min. Leistsoll 0-10V Einstellbar von 0 % bis 100 %	0
EP033	Max. Leistsoll 0-10V Einstellbar von 5 % bis 100 %	100

6.4 Estrichtrocknung

Die Estrichtrocknungsfunktion verkürzt die Estrichtrocknungszeit für Fußbodenheizung. Diese Funktion kann für einzelne Heizkreise aktiviert werden.

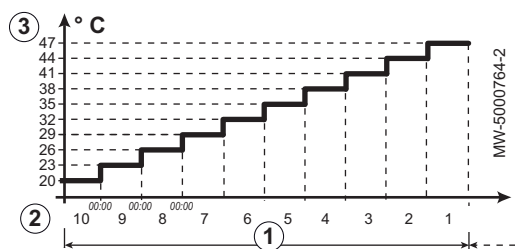
Jeden Tag um Mitternacht wird die Sollwert-Temperatur neu berechnet und die Anzahl der verbleibenden Tage um einen verringert.

Zum Aktivieren dieser Funktion:



1. Taste  drücken.
2. Das Symbol für die **Anlage einrichten** wählen
3. Das Symbol für den zu aktivierenden Heizkreis wählen, zum Beispiel CIRCB
4. **Einstellung des Estrichtrocknungsprogramms** auswählen.
5. Die folgenden Parameter einstellen:

Abb.17



Parameter	Beschreibung
HK, Estrich, Dauer	Anzahl der Tage für die Trocknung (1)
EstrichStartTemp	Temperatur zu Beginn der Trocknung (2)
EstrichStoppTemp	Temperatur am Ende der Trocknung (3)

Das Estrichtrocknungsprogramm wird sofort gestartet und für die ausgewählte Anzahl an Tagen fortgesetzt.

Am Ende des Programms wird wieder die gewählte Betriebsart aktiviert.

Tab.16 Beispiel: Anpassung der Temperatureinstellung alle 7 Tage

Tage	Anfangstemperatur	Endtemperatur	Temperaturänderung
1 bis 7	+25 °C	+55 °C	Tägliche Erhöhung der Temperatur um 5 °C
8 bis 14	+55 °C	+55 °C	Die Temperatur wird auf +55 °C gehalten ohne Nachtabfall
15 bis 21	+55 °C	+25 °C	Tägliche Senkung der Temperatur um 5 °C

6.5 Anzeige von Wartungsmitteilungen

Wenn eine Wartungsmitteilung auf dem Bildschirm angezeigt wird, können Sie sich die Details dieser Mitteilung anzeigen lassen.



- Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
- Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Die Kachel  auswählen.
⇒ Das Menü **Wartungsmeldung anzeigen** wird geöffnet.
2. Den anzuzeigenden Parameter oder Wert auswählen.

6.6 Eingabe der Fachhandwerker-Informationen

Sie können Ihren Namen und Ihre Telefonnummer zur Nutzung durch den Anwender in der Bedieneinheit speichern. Wenn ein Fehler auftritt, werden diese Kontaktdaten angezeigt.

▶▶ ≡ > **Systemeinstellungen > Kontaktdaten Heizungsfachmann**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Taste ≡ drücken.
Den Fachhandwerker-Zugang aktivieren, falls dieser nicht aktiviert ist.
 - 1.1. **Fachmannzugang aktivieren** auswählen.
 - 1.2. Den Code **0012** verwenden.
2. **Systemeinstellungen**  auswählen.
3. **Kontaktdaten Heizungsfachmann** auswählen.
4. Folgende Daten eingeben:

Name FHW	Name Ihres Unternehmens
Telefonnr. FHW	Telefonnummer Ihres Unternehmens

6.7 Speichern der Einstellungen bei der Inbetriebnahme

In der Bedieneinheit lassen sich alle aktuellen Einstellungen speichern. Diese Einstellungen lassen sich bei Bedarf (z. B. nach einem Austausch des Bediengerätes) wiederherstellen.

▶▶ ≡ > **Erweitertes Wartungsmenü > Als Inbetriebnahmeeinstellungen speichern**



Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste  drücken.

1. Taste ≡ drücken.
2. **Erweitertes Wartungsmenü** auswählen.
3. **Als Inbetriebnahmeeinstellungen speichern** auswählen.
4. **Bestätigen** auswählen, um die Einstellungen zu speichern.

Nach der Speicherung der Inbetriebnahmedaten erscheint die Option **Inbetriebnahmeeinstellungen wiederherstellen** im Menü **Erweitertes Wartungsmenü**.

6.8 Zurücksetzen oder Wiederherstellen der Parameter

6.8.1 Rücksetzung der Konfigurationsnummern CN1 und CN2

Wenn eine betreffende Fehlermeldung angezeigt wird oder nach einem Austausch des Regelgerätes müssen die Konfigurationsnummern auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden. Die Konfigurationsnummern befinden sich auf dem Typschild des Gerätes.



Wichtig:

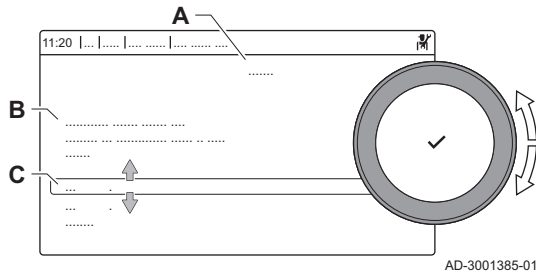
Beim Zurücksetzen der Konfigurationsnummern werden alle individuellen Einstellungen gelöscht. Je nach Gerät kann es werkseitig eingestellte Parameter geben, um bestimmtes Zubehör zu aktivieren.

- Die gespeicherten Inbetriebnahmeeinstellungen verwenden, um diese Einstellungen nach dem Zurücksetzen wiederherzustellen.
- Die individuellen Einstellungen vor dem Zurücksetzen notieren, wenn keine Inbetriebnahmeeinstellungen gespeichert wurden. Dabei auch alle relevanten zubehörbezogenen Parameter einschließen.

►► ≡ > Erweitertes Wartungsmenü > Konfigurationsnummern einstellen

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

Abb.18 Konfigurationsnummern



- A** Die Regelungseinheit auswählen
- B** Zusätzliche Informationen
- C** Konfigurationsnummern

1. Taste **≡** drücken.
2. **Erweitertes Wartungsmenü** auswählen.
3. **Konfigurationsnummern einstellen** auswählen.
4. Das Gerät auswählen, das zurückgesetzt werden soll.
5. Die Einstellung **CN1** auswählen und ändern.
6. Die Einstellung **CN2** auswählen und ändern.
7. **Bestätigen** auswählen, um die Änderung der Nummern zu bestätigen.

6.8.2 Automatische Erkennung ausführen

Die automatische Erkennungsfunktion überprüft die Anlage nach Geräten und anderen Komponenten, die an den L-Bus und den S-Bus angeschlossen sind. Sie können diese Funktion nutzen, wenn ein angeschlossenes Gerät beziehungsweise eine angeschlossene Komponente ersetzt oder aus der Anlage entfernt wurde.

►► ≡ > Erweitertes Wartungsmenü > Automatische Erkennung

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Taste  drücken.
2. **Erweitertes Wartungsmenü** auswählen.
3. **Automatische Erkennung** auswählen.
4. **Bestätigen** auswählen, um die automatische Erkennung auszuführen.

6.8.3 Wiederherstellung der Inbetriebnahme-einstellungen

Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Einstellungen bei der Inbetriebnahme in der Bedieneinheit gespeichert wurden und damit wieder abrufbar sind.

►► ≡ > Erweitertes Wartungsmenü > Inbetriebnahme-einstellungen wiederherstellen

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Taste  drücken.
2. **Erweitertes Wartungsmenü** auswählen.
3. **Inbetriebnahmeeinstellungen wiederherstellen** auswählen.
4. **Bestätigen** auswählen, um die Inbetriebnahme-Einstellungen zurückzusetzen.

6.8.4 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Sie können das Gerät auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen.

►► ≡ > Erweitertes Wartungsmenü > Werkseinstellungen wiederherstellen

 Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste drücken.

1. Taste  drücken.
2. **Erweitertes Wartungsmenü** auswählen.
3. **Werkseinstellungen wiederherstellen** auswählen.
4. **Bestätigen** auswählen, um die Komponenten auf ihre Werkseinstellungen zurückzusetzen.

6.9 Anzeige der Herstellungs- und Softwaredaten

Sie können sich Angaben zu den Herstellungsdaten und Hard- und Softwareversionen des Gerätes und aller angeschlossenen Anlagenkomponenten anzeigen lassen.

► ► ≡ > Versionsinformation



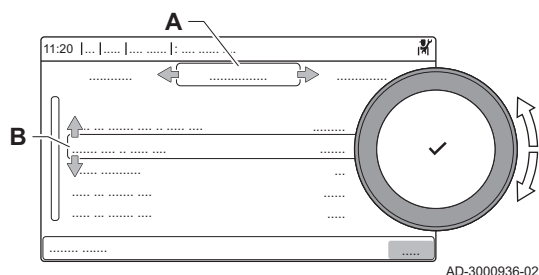
Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Taste ≡ drücken.
2. Wählen Sie **Versionsinformation**.
3. Wählen Sie das Gerät, die Steuerleiterplatte oder eine andere Komponente zur Anzeige aus.

A Wählen Sie das Gerät, die Steuerleiterplatte oder eine andere Komponente aus
B Liste der Daten

4. Die anzuzeigenden Informationen auswählen.

Abb.19 Versionsdaten



6.10 Parameterliste

6.10.1 Auslesen von Messwerten

Das Gerät registriert ständig verschiedene Messwerte aus dem System. Die Werte können in der Bedieneinheit ausgelesen werden.

► ► ≡ > Anlage einrichten > Heizkreis oder Gerät > **Parameter, Zähler, Signale** > **Zähler** oder **Signale** auswählen

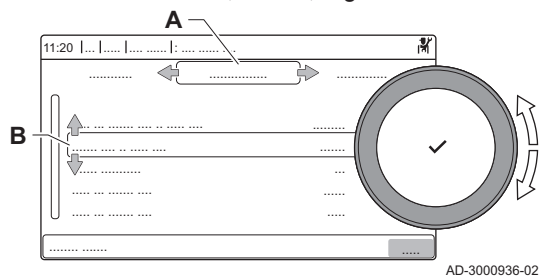


Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Taste ≡ drücken.
2. **Anlage einrichten** auswählen.
Wenn **Anlage einrichten** nicht verfügbar ist, den Fachhandwerker-Zugang aktivieren.
 - 2.1. **Fachmannzugang aktivieren** auswählen.
 - 2.2. Den Code **0012** verwenden.
3. Den Heizkreis oder das Gerät auswählen, der/das ausgelesen werden soll.
4. **Parameter, Zähler, Signale** auswählen.
5. **Zähler** oder **Signale** auswählen, um einen Zähler oder ein Signal auszulesen.

A - **Parameter**
- **Zähler**
- **Signale**
B Liste der Einstellungen oder Werte

Abb.20 Parameter, Zähler, Signale



6.10.2 Einstellungen Erweiterungsleiterplatte SCB-10

**Wichtig:**

Die Tabelle zeigt die Werkseinstellung für die Parameter.

Tab.17 Navigation für **Benutzerebene**

Ebene	Aufrufen des Menüs
Benutzer	Hauptbildschirm > Das Symbol für den Heizkreis > Untermenü auswählen ⁽¹⁾
(1) Siehe Spalte "Anzeigetext" und "Untermenü" in der Tabelle unten für den korrekten Pfad. Die Parameter sind nach spezifischen Funktionen unterteilt.	

Tab.18 Werkseinstellung auf **BENUTZER**ebene

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
AP074	ErzwSommerbetrieb	Die Heizung wird abgeschaltet. Warmwasserbereitung bleibt aktiv. Erzwungener Sommerbetrieb	0 = Aus 1 = Ein	Außentemp.fühler	0
AP089	Name FHW	Name des Fachhandwerkers	-	notw. Busmaster	
AP090	Telefonnr. FHW	Telefonnummer des Fachhandwerkers	-	notw. Busmaster	
BP006	Zeitpr. PS Montag	Zeitprogramm Pufferspeicher Montag	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
BP007	Zeitpr. PS Dienstag	Zeitprogramm Pufferspeicher Dienstag	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
BP008	Zeitpr. PS Mittwoch	Zeitprogramm Pufferspeicher Mittwoch	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
BP009	Zeitpr. PS Donnerstag	Zeitprogramm Pufferspeicher Donnerstag	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
BP010	Zeitpr. PS Freitag	Zeitprogramm Pufferspeicher Freitag	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
BP011	Zeitpr. PS Samstag	Zeitprogramm Pufferspeicher Samstag	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
BP012	Zeitpr. PS Sonntag	Zeitprogramm Pufferspeicher Sonntag	-	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	
CP010 CP011 CP012 CP013 CP014	HK, TVorlauf Soll	Heizkreisbetrieb, Sollwert Vorlauftemp.	7 °C - 95 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	75
CP080 CP081 CP082 CP083 CP084 CP085	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	16
CP086 CP087 CP088 CP089 CP090 CP091	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	16

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP092 CP093 CP094 CP095 CP096 CP097	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	16
CP098 CP099 CP100 CP101 CP102 CP103	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	16
CP104 CP105 CP106 CP107 CP108 CP109	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	16
CP140 CP141 CP142 CP143 CP144 CP145	HKUmgKühle n1Sollw	Temperatursollwert für das Kühlen des Heizkreisraums	20 °C - 30 °C	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	30
CP146 CP147 CP148 CP149 CP150 CP151	HKUmgKühle n1Sollw	Temperatursollwert für das Kühlen des Heizkreisraums	20 °C - 30 °C	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	30
CP152 CP153 CP154 CP155 CP156 CP157	HKUmgKühle n1Sollw	Temperatursollwert für das Kühlen des Heizkreisraums	20 °C - 30 °C	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	30
CP158 CP159 CP160 CP161 CP162 CP163	HKUmgKühle n1Sollw	Temperatursollwert für das Kühlen des Heizkreisraums	20 °C - 30 °C	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	30
CP164 CP165 CP166 CP167 CP168 CP169	HKUmgKühle n1Sollw	Temperatursollwert für das Kühlen des Heizkreisraums	20 °C - 30 °C	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	30
CP200 CP201 CP202 CP203 CP204	HKRaumTem pSollwMan	Heizkreis, Sollwert Umgebungst. Kühlen	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	20

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP320 CP321 CP322 CP323 CP324	HK, Betriebsart	Heizkreisbetrieb, Betriebsart	0Zeitprogramm 1 = Manuell 2 = Aus 3 = Temporär	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. TWW-Sch.Sp. TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	0
CP510 CP511 CP512 CP513 CP514	Kurze T-Änd. Raum-SW	Kurze Temperaturänderung Raumsollwert	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	20
CP540 CP541 CP542 CP543 CP544	Schwimmbad Sollw	Schwimmbad Sollwert	0 °C - 39 °C	Schwimmbad	20
CP550 CP551 CP552 CP553 CP554	HK, Kamin aktiv	Heizkreis, Kaminfunktion aktiv	0 = Aus 1 = Ein	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	0
CP570 CP571 CP572 CP573 CP574	HK, ausg. Zeitprog	Heizkreis, ausgewähltes Zeitprogramm	0 = Zeitprogramm 1 1 = Zeitprogramm 2 2 = Zeitprogramm 3 3 = Kühlen	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Heizkreis Zeitpr. TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	0

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP660 CP661 CP662 CP663 CP664	Ikon-Anzeige HK	Ikon-Anzeige für Heizkreis	0 = Keine 1 = Alle 2 = Schlafzimmer 3 = Wohnzimmer 4 = Arbeitszimmer 5 = Außen 6 = Küche 7 = Erdgeschoss 8 = Schwimmbad 9 = TWW-Speicher 10 = Elektr. TWW-Speicher 11 = TWWSchichtenspeicher 12 = Internal Boiler Tank 13 = Zeitprogramm	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Heizkreis Zeitpr. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	0
CP670 CP671 CP672 CP673 CP674	Bus-Kanal RG zu HK	Bus-Kanal Raumgerät für Heizkreis	-	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Heizkreis Zeitpr. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	

Tab.19 Navigation auf **FACHMANNEBENE**

Ebene	Aufrufen des Menüs
Heizungsfachmann	≡ > Fachmannzugang aktivieren > Anlage einrichten > Untermenü auswählen ⁽¹⁾ > Parameter, Zähler, Signale > Einstellungen
(1) Siehe Spalte "Anzeigetext" und "Untermenü" der nachfolgenden Tabelle für den korrekten Pfad. Die Parameter sind nach Funktionalitäten unterteilt.	

Tab.20 Werkseinstellungen auf **FACHMANNEBENE**

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
AP056	Außentemp. Präs.	De-/Aktivieren Aussentemp.fühler Präsenz	0 = Kein Außenfühler 1 = AF60 2 = QAC34	Außentemp.fühler	1
AP073	SommerWinte r	Außentemp.: Obergrenze für Heizung	15 °C - 30,5 °C	Außentemp.fühler	22
AP075	Übergangssai son	Übergangssaison:weder Heizen noch Kühlen	0 °C - 10 °C	Außentemp.fühler	4
AP079	Gebäudezeitk onstante	Gebäudezeitkonstante	0 - 10	Außentemp.fühler	3
AP080	Frost min Auß.Temp	Außentemp. für Frostschutz	-30 °C - 30,5 °C	Außentemp.fühler	3
AP083	Akt. Master Funkt.	Aktiviere Master Funktionalität	0 = Nein 1 = Ja	notw. Busmaster Heizgerätmanager Kaskadenreglung B	0
AP091	Verbind. Außenfühler	F. Außenfühler zu verwendende Verbindung	0 = Automatisch 1 = Verkabelter Sensor 2 = Funksensor 3 = Internet gemessen 4 = Keine	Außentemp.fühler	0

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
BP001	Pufferspeicher typ	Pufferspeichertyp	0 = deaktiviert 1 = Ein Sensor 2 = Zwei Sensoren	Kein Puffer Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	0
BP002	Puffer H/K Strategie	Pufferspeicher Heiz /- Kühlstrategie	0 = Fester Sollwert 1 = Berechneter Sollwert 2 = Spezifisches Gefälle	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	0
BP003	Fix Puffersoll. Heiz	Fester Pufferspeichersoll. Heizbetrieb	5 °C - 100 °C	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	70
BP004	Fix Puffersoll. Kühl	Fester Pufferspeichersollwert für den Kühlbetrieb	5 °C - 25 °C	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	18
BP005	Steilheit Puffersoll	Steilheit Pufferspeicher Sollwerttemp.	0 - 4	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	1,5
BP013	Offset Puffersoll	Offset für den berechneten Sollwert des Pufferspeichers	0 °C - 20 °C	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	5
BP014	Hyster. PS-Beladung	Einschalthysterese Pufferspeicherbeladung	1 °C - 20 °C	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	6
BP015	MinNachlPufferPumpe	Minimale Nachlaufzeit der Pufferladepumpe	0 Min - 20 Min	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	4
BP019	Hyst. Ende Puffersp.	Hysterese der Temperatur, die das Ende der Speicherung im Pufferspeicher bestimmt	-30 °C - 30 °C	Puffer mit 1 Fühler Puffer mit 2 Fühler	0
CP000 CP001 CP002 CP003 CP004	BereichTVorlSollwMax	Maximaler Sollwertbereich für die Vorlauftemperatur	7 °C - 95 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. Gewerbl. TWW-Sp.	90
CP020 CP021 CP022 CP023 CP024	HK/ Verbrauch., Fkt.	Heizkreis/Verbraucher, Funktion	0 = Aus 1 = Direkt 2 = Mischerheizkreis 3 = Schwimmbad 4 = Hochtemperatur 5 = Lufterhitzer 6 = TWW-Speicher 7 = TWW elektrisch 8 = Zeitprogramm 9 = Prozesswärme 10 = TWW Schichten 11 = Interner TWWSpeicher 12 = Gewerbl.TWW-Speicher 13 = TWW-FWS 31 = EXT TWW-FWS 200 = BSB 254 = Belegt	Heizkreisverwaltung Heizkreis deaktiv ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Heizkreis Zeitpr. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	1
CP030 CP031 CP032 CP033 CP034	HK, Bandbr Mischven.	Bandbreite des Mischventils des Heizkreises, in der die Modulation erfolgt.	4 °C - 16 °C	Zone Mischventil	12

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP040 CP041 CP042 CP043 CP044	HK, Pumpennachlauf	Pumpennachlauf des Heizkreises	0 Min - 20 Min	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	4
CP050 CP051 CP052 CP053 CP054	HK Mischerüberhöhung	Mischerüberhöhung zur Ausregelung der berechneten Heizkreisvorlauftemperatur	0 °C - 16 °C	Zone Mischventil	4
CP060 CP061 CP062 CP063 CP064	HK, Sollw. Ferien	Gewünschte Raumtemperatur in der Ferieneinstellung des Heizkreises	5 °C - 20 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	6
CP070 CP071 CP072 CP073 CP074	HK, Sollwert Nacht	Nachttemperatur-Sollwert je Heizkreis	5 °C - 30 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	16
CP210 CP211 CP212 CP213 CP214	HK, Startp.Heizk.	Tages-Komfort-Startwert der Temperatur in der Heizkennlinie des Heizkreises	15 °C - 90 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	15
CP220 CP221 CP222 CP223 CP224	HK, Nachtw.Heizk.	Nacht-Komfort-Startwert der Temperatur in der Heizkennlinie des Heizkreises	15 °C - 90 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	15
CP230 CP231 CP232 CP233 CP234	HK, Steigung Heizk	Steigung der Heizkennlinie des Heizkreises	0 - 4	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	1,5
CP240 CP241 CP242 CP243 CP244	HK, Einfluss RG	Einfluss des Raumfühlers auf den Heizkreis	0 - 10	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	3
CP270 CP271 CP272 CP273 CP274	SW Fußbodenkühlung	Sollwert Vorlauftemperatur Fußbodenkühlung	11 °C - 23 °C	Zone Mischventil	18
CP280 CP281 CP282 CP283 CP284	Kühlsollwert Gebläse	Sollwert Kühlvorlauftemperatur für Gebläsekonvektor	7 °C - 23 °C	Gebläsekonvektzone	10

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP340 CP341 CP342 CP343 CP344	HK, Nachtbetrieb	Heizkreisbetrieb in der Nacht. 1: Mit reduziertem Sollwert fortsetzen. 0: Nur Frostschutz	0 = Kein Heizbetrieb 1 = Nachtabenkung	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	1
CP470 CP471 CP472 CP473 CP474	HK, Estrich, Dauer	Einstellung des Estrichtrocknungsprogramms	0 Tage - 30 Tage	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	0
CP480 CP481 CP482 CP483 CP484	EstrichStartTemp	Einstellung der Starttemperatur für das Estrichtrocknungsprogramm	20 °C - 50 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	20
CP490 CP491 CP492 CP493 CP494	EstrichStoppTemp	Einstellung der Stopptemperatur für das Estrichtrocknungsprogramm	20 °C - 50 °C	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	20
CP500 CP501 CP502 CP503 CP504	Vorlauftemp.fü hl.akt	Aktivieren/Deaktivieren des Vorlauftemperaturfühlers	0 = Aus 1 = Ein	Zone Mischventil Schwimmbad Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	0
CP560 CP561 CP562 CP563 CP564	Konf. TWW Antileg.	Konfiguration des Trinkwasser Antilegionellen Schutzes	0 = deaktiviert 1 = Wöchentlich 2 = Täglich 3 = Extern	Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	0
CP600 CP601 CP602 CP603 CP604	WA-Sollw. PW	"Sollwert während der Wärmeanforderung ""Prozesswärme""	20 °C - 90 °C	Prozesswärme	60
CP610 CP611 CP612 CP613 CP614	Hys PW pro HK ein	Hysterese für Prozesswärme pro Heizkreis eingeschaltet	1 °C - 15 °C	Prozesswärme	6
CP620 CP621 CP622 CP623 CP624	Hys PW pro HK aus	Hysterese für Prozesswärme pro Heizkreis ausgeschaltet	1 °C - 15 °C	Prozesswärme	6
CP630 CP631 CP632 CP633 CP634	Start Antilegion.	Start der Antilegionellen-Funktion	1 = Montag 2 = Dienstag 3 = Mittwoch 4 = Donnerstag 5 = Freitag 6 = Samstag 7 = Sonntag	Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	6
CP640 CP641 CP642 CP643 CP644	Logikpegel-Kontakt	Logikpegel-Kontakt	0 = Offen 1 = Geschlossen 2 = Aus	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone	1

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP650 CP651 CP652 CP653 CP654	Kühlstopp-RaumT.	Die Kühlung wird gestoppt, wenn der Raumtemperatur-Sollwert über diesem Wert liegt	20 °C - 30 °C	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	29
CP690 CP691 CP692 CP693 CP694	Invert. OT-Kontakt	Invertierter OpenTherm-Kontakt im Kühlbetrieb für Wärmeanforderung des Heizkreises	0 = Nein 1 = Ja	Zone Mischventil Gebläsekonvektzone	0
CP700 CP701 CP702 CP703 CP704	Offset TWW-Fühler	Offset des Trinkwasser-Temperaturfühlers	0 °C - 30 °C	Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. TWW-Sch.Sp. TWW BIC	0
CP720 CP721 CP722 CP723 CP724	Überh. Vorl. PW Zone	Vorlaufsollwertüberhöhung Prozesswärme für die Zone	0 °C - 40 °C	Prozesswärme	20
CP750 CP751 CP752 CP753 CP754	Max HK-Vorheizzeit	Maximale Vorheizzeit Heizkreis	0 Min - 240 Min	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	0
CP780 CP781 CP782 CP783 CP784	HK-Regelstrategie	Heizkreis-Regelungsstrategie	0 = Automatisch 1 = Nach Raumtemperatur 2 = Nach Außentemperatur 3 = Nach Außen-&Raumtemp	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	0
EP014	SMS-F. 10-V-PWM Mein	SMS-Funktion, 10-V-PWM-Eingang	0 = Aus 1 = Temperaturgeführt 2 = Leistungsgeführt	Eingangssignal 0-10V	0
EP018	Funkt. Stat. Relais	Funktion Statusrelais	0 = Keine 1 = Alarm 2 = Alarm invertiert 3 = Erzeuger ein 4 = Erzeuger aus 5 = Reserviert 6 = Reserviert 7 = Wartungsanforderung 8 = Erzeuger ein HZG 9 = Erzeuger ein TWW 10 = Heizkreispumpe Ein 11 = Verriegelnd/Sperrend 12 = Kühlbetrieb	Akt.Stat.Gerät	11
EP030	Min. Tempsoll 0-10V	Min. Temperatursoll 0-10V Anforderung	0 °C - 100 °C	Eingangssignal 0-10V	0
EP031	Max. Tempsoll 0-10V	Max. Temperatursoll 0-10V Anforderung	0,5 °C - 100 °C	Eingangssignal 0-10V	95
EP032	Min. Leistsoll 0-10V	Min. Leistungssoll 0-10V Anforderung	0 % - 100 %	Eingangssignal 0-10V	0
EP033	Max. Leistsoll 0-10V	Max. Leistungssoll 0-10V Anforderung	5 % - 100 %	Eingangssignal 0-10V	100
EP034	Min. Spg 0-10V Anf	Min. Spannung 0-10V Anforderung	0 V - 10 V	Eingangssignal 0-10V	0,5
EP035	Max. Spg 0-10V Anf	Max. Spannung 0-10V Anforderung	0 V - 10 V	Eingangssignal 0-10V	10

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
EP046	Fktauswahl dig. Eing	Funktionsauswahl digitaler Eingang	0 = Heizen&WW Stopp 1 = Erzeugersperre HK 2 = TWW Stopp 3 = Zwangs-Sollwert 4 = Heizen Puffer	Digit. Eingang	0
EP056	Kontaktart dig. Eing	Kontaktart digitaler Eingang	0 = Offen 1 = Geschlossen 2 = Aus	Digit. Eingang	1
EP066	Tsoll dig Eing Zwang	Temperatursoll dig. Eingang Zwangsladung	7 °C - 100 °C	Digit. Eingang	80
EP076	LSoll dig Eing Zwang	Leistungssoll dig. Eingang Zwangsladung	0 % - 100 %	Digit. Eingang	100
NP005	Führender Erzeuger	Führender Erzeuger in der Kaskade	0 - 127	Kaskadenreglung B	0
NP006	Kaskadenfunktion	Auswahl der Kaskadenfunktion	0 = Kaskade 1 = Parallelbetrieb	Kaskadenreglung B	0
NP007	TAußen WE Parallel	Außentemperatur bei der alle Wärmeerzeuger im Parallelbetrieb heizen	-10 °C - 20 °C	Kaskadenreglung B	10
NP008	Nachlaufz. Ksk-Pumpe	Pumpennachlaufzeit der Kaskadenpumpe	0 Min - 30 Min	Kaskadenreglung B	4
NP009	Ksk Zeit Ein/Aus	Ein /- Ausschaltverzögerung der Erzeuger in der Kaskade	1 Min - 60 Min	Kaskadenreglung B	4
NP010	TAußen KE Parallel	Außentemperatur bei der alle Kälteerzeuger im Parallelbetrieb kühlen	10 °C - 40 °C	Kaskadenreglung B	30
NP011	Ksk-Führungsstrat	Auswahl der Kaskadenführungsstrategie: Temperatur /- Leistungsgeführt	0 = Temperatur 1 = Leistung	Kaskadenreglung B	0
NP012	Zeit Kaskadensoll	Zeit zum Erreichen des Sollwertes in der Kaskade	1 = 10	Kaskadenreglung B	1
NP013	Zw'gsabsch.Ksk-Pumpe	Zwangsabschaltung der Kaskadenpumpe	0 = Nein 1 = Ja	Kaskadenreglung B	0
NP014	Betriebsart Kaskade	Auswahl der Betriebsart der Kaskade	0 = Automatisch 1 = Heizen 2 = Kühlen	Kaskadenreglung B	0

Tab.21 Navigation für **ERWEITERTE FACHMANNEBENE**

Ebene	Aufrufen des Menüs
Heizungsfachmann	≡ > Fachmannzugang aktivieren > Anlage einrichten > Untermenü auswählen ⁽¹⁾ > Parameter, Zähler, Signale > Einstellungen
(1) Siehe Spalte "Anzeigetext" und "Untermenü" der nachfolgenden Tabelle für den korrekten Pfad. Die Parameter sind nach Funktionalitäten unterteilt.	

Tab.22 Werkseinstellungen auf **ERWEITERTER FACHMANNEBENE**

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
AP111	CAN-Bus Kabellänge	CAN-Bus Kabellänge	0 = < 3 m 1 = < 80 m 2 = < 500 m	notw. Busmaster Kaskadenreglung B	0
AP112	CAN-Bus Kabellänge	CAN-Bus Kabellänge	0 = < 3 m 1 = < 80 m 2 = < 500 m	notw. Busmaster Kaskadenreglung B	1
CP290 CP291 CP292 CP293 CP294	HK, Pumpenausga- ng	Pumpenausgangskonfigu- ration	0 = Zonenpumpe 1 = Heizbetrieb 2 = TWW Betriebsart 3 = Kühlbetrieb 4 = Fehlerbericht 5 = Brenner An 6 = Wartung 7 = Systemfehler 8 = TWW Zirkulation 9 = Zubringerpumpe 10 = Pufferspeicher	Heizkreis deaktiv ParameterPHKdirekt Hochtempzone Gebläsekonvektzone	0
CP330 CP331 CP332 CP333 CP334	Laufzeit Mischer	Antriebslaufzeit des Mischerventils zur vollen Öffnung.	0 Sek - 240 Sek	Zone Mischventil	60
CP520 CP521 CP522 CP523 CP524	Leistungssollw- ert	Leistungssollwert je Zone	0 % - 100 %	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	100
CP530 CP531 CP532 CP533 CP534	Drehz. HK PWM-Pumpe	Drehzahl der PWM- Pumpe des Heizkreises	20 % - 100 %	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. Prozesswärme TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	100
CP730 CP731 CP732 CP733 CP734	HK Aufheizgrad.	Auswahl der Aufheizgeschwindigkeit des Heizkreises	0 = Extra langsam 1 = Langsamer 2 = Langsam 3 = Normaler Modus 4 = Schneller 5 = Schnellste	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	2
CP740 CP741 CP742 CP743 CP744	HK Abkühlgrad.	Auswahl der Abkühlgeschwindigkeit des Heizkreises	0 = Langsamer 1 = Langsam 2 = Normaler Modus 3 = Schneller 4 = Schnellste	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Hochtempzone Gebläsekonvektzone	2

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Bereich	Untermenü	Standard-einstellung
CP770 CP771 CP772 CP773 CP774	HK mit Puffersp.	HK mit Pufferspeicher	0 = Nein 1 = Ja	ParameterPHKdirekt Zone Mischventil Schwimmbad Hochtempzone Gebläsekonvektzone Trinkwasser Speicher Heizstab TWW Sp. TWW-Sch.Sp. TWW BIC Gewerbl. TWW-Sp.	1
EP036 EP037	Auswahl Fühlertyp	Auswahl des Fühlertyps	0 = deaktiviert 1 = TWW-Speicher 2 = WW-Speicher oben 3 = Pufferspeicherfühler 4 = Pufferspeicher oben 5 = System (Kaskade) 6ApplianceFlowTemperatureSensor	Anal. Eingang	0
NP001	Prod. Man. Hys. Hoch	Hohe Hysterese für Producer Manager	0,5 °C - 10 °C	Kaskadenreglung B	3
NP002	Prod. Man. Hys. N.	Niedrige Hysterese für Producer Manager	0,5 °C - 10 °C	Kaskadenreglung B	3
NP003	Prod. Man. Fehlerv.	Maximale Fehlerverstärkung für Producer Manager	0 °C - 10 °C	Kaskadenreglung B	10
NP004	P-Ant. Temp Kaskaden	P-Anteil des PID-Reglers für temperaturgeführte Kaskaden	0 - 10	Kaskadenreglung B	1

7 Fehlerbehebung

7.1 Fehlercodes

Wenn ein Fehler auftritt, zeigt das Schaltfeld eine Fehlermeldung und einen entsprechenden Code an.

Die Status-LED des Schaltfelds blinkt und/oder leuchtet rot.

Am Schaltfeld können drei verschiedene Typen von Fehlern angezeigt werden:

Codeart	Beschreibung	Farbe des Fehlersymbols (X)
Axx.xx Codes	Warnung	Grau
Hxx.xx Codes	Blockierung	Rot
Exx.xx Codes	Blockierung	Rot + rot blinkender Bildschirm

1. Den angezeigten Code notieren. Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuell erforderliche technische Unterstützung wichtig.
2. Den Heizkessel aus- und wieder einschalten.
3. Der Heizkessel setzt sich automatisch wieder in Betrieb, wenn die Fehlerursache beseitigt wurde.
⇒ Wenn der Code wieder angezeigt wird, das Problem gemäß den Anweisungen in den folgenden Tabellen beheben.

7.2 Liste der Fehlercodes

Tab.23 Sperrungscodes

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
H00.40	Wasserdrucksensor wurde entfernt oder misst einen Druck unter dem zulässigen Bereich	Verdrahtungsfehler	Verdrahtung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Manometer kontrollieren.
		Wasserdruckwächter defekt	Sicherstellen, dass der Druckwächter korrekt angebracht ist und ihn ggf. auswechseln
H00.41	Wasserdrucksensor hat einen Kurzschluss oder misst einen Druck über dem zulässigen Bereich	Verdrahtungsfehler	Verdrahtung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Manometer kontrollieren. Gegebenenfalls Manometer auswechseln
H02.02	Warten auf Konfigurationsnummer	Der Kessel ist nicht konfiguriert. Die Leiterplatte PCU wurde ausgewechselt.	Den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Original-Typschild), dann die Brennerparameter prüfen.
H02.03	Fehler in der Konfiguration	Konfigurationsfehler nach dem Austausch der Leiterplatte CU-OH-02.	Den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Original-Typschild), dann die Brennerparameter prüfen.
H02.04	Parameterfehler	Parameterfehler Leiterplatte	Den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Original-Typschild), dann die Brennerparameter prüfen. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Leiterplatte CU-OH-02 auswechseln
H02.05	CSU passt nicht zur Regelung	Parameterfehler Leiterplatte	Den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Original-Typschild), dann die Brennerparameter prüfen. Wenn das Problem weiterhin besteht, die Leiterplatte CU-OH-02 auswechseln
H02.07	Wasserdruckfehler aktiv	Der Wasserdruck ist zu niedrig Hydraulikkreis schlecht entlüftet Wasserleck Fehlerhafte Messung	- Falls erforderlich Wasser nachfüllen - Kessel zurücksetzen
H02.09	Teilweise Sperre des Gerätes erkannt	Anschlussfehler	Verkabelung überprüfen
		Externe Ursache	Das an den Kontakt BL angeschlossene Bauteil prüfen
H02.10	Vollständige Sperre des Gerätes erkannt	Anschlussfehler	Verkabelung überprüfen
		Externe Ursache	Das an den Kontakt BL angeschlossene Bauteil prüfen
H02.36	Funktionelles Gerät wurde getrennt	Schlechte Verbindung zwischen den Leiterplatten CU-OH-02 und SCB-10	Die Verbindungen zwischen den beiden Leiterplatten kontrollieren
H07.21	Brennerspannungsversorgung unter 180V	Zu geringe Netzspannung	- Elektroinstallation überprüfen - Beim Stromversorgungsunternehmen nachfragen
H07.22	Zeitüberschreitung am Bus, keine Kommunikation am Brenner nach 30 s	Schlechter Anschluss des Brenner-BUS-Kabels an den Stecker der Leiterplatte CU-OH-02.	Den Anschluss des BUS-Kabels prüfen

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
H07.23	Parameter am Brenner ausserhalb des zulässigen Bereichs	Falsche Parametrierung des Brenners	Den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Original-Typschild), dann die Brennerparameter prüfen.
H07.36	Brennerspannungsversorgung unter 180V am Brenner 2	Zu geringe Netzspannung	• Elektroinstallation überprüfen • Beim Stromversorgungsunternehmen nachfragen
H07.37	Zeitüberschreitung am Bus, am Brenner 2 keine Kommunikation nach 30 s	Schlechter Anschluss des Brenner-BUS-Kabels an den Stecker der Leiterplatte CU-OH-02.	Den Anschluss des BUS-Kabels prüfen
H07.38	Parameter Brenner 2 sind ausserhalb des zulässigen Bereichs	Falsche Parametrierung des Brenners	Den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Original-Typschild), dann die Brennerparameter prüfen.

Tab.24 Verriegelungscodes

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
E00.00	Vorlauftemperaturfühler wurde entfernt oder misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich	Anschlussfehler	• Verkabelung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Fühler überprüfen • Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
		Fühlerausfall	Widerstandswert des Fühlers überprüfen und ggf. Fühler austauschen
E00.01	Vorlauftemperaturfühler hat einen Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich	Anschlussfehler	• Verkabelung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Fühler überprüfen • Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
		Fühlerausfall	Widerstandswert des Fühlers überprüfen und ggf. Fühler austauschen
E00.97	Der Durchflusstemperaturfühler 2 wurde entfernt oder misst eine zu niedrige Temperatur	Anschlussfehler	• Verkabelung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Fühler überprüfen • Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
		Fühlerausfall	Widerstandswert des Fühlers überprüfen und ggf. Fühler austauschen
E00.98	Der Durchflusstemperaturfühler 2 wurde kurzgeschlossen oder misst eine zu hohe Temperatur	Anschlussfehler	• Verkabelung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Fühler überprüfen • Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
		Fühlerausfall	Widerstandswert des Fühlers überprüfen und ggf. Fühler austauschen
E01.12	Rücklauftemperaturwert ist höher als der Vorlauftemperaturwert	Mangelhafte Wasserzirkulation	Richtung und Funktion der Pumpe und ihrer Ventile überprüfen
		Vorlauf- und Rücklauffühler vertauscht	Anschluss der Vorlauf- und Rücklauffühler überprüfen
E02.13	Sperreingang der Steuereinheit von der Geräteumgebung	Anschlussfehler	Verkabelung überprüfen
		Externe Ursache	Das an den Kontakt BL angeschlossene Bauteil prüfen
		Falsch eingestellter Parameter	Den Parameter BL-Funktion prüfen
E02.15	Externe CSU Unterbrechung	Kommunikationsstörung mit CSU (Speicher) Anschlussfehler	Die Leiterplatte CU-OH-02 auswechseln.
E02.28	Gerätefehler aufgrund eines übermäßigen Abgasdruckwertes	Die Meldung A02.26 erscheint in 24 Stunden fünf Mal	Siehe Kontrollen/Lösungen für Fehlercode A02.26
E02.29	Gerätefehler aufgrund eines übermäßigen Abgastemperaturwertes	Die Meldung A02.27 erscheint in 24 Stunden fünf Mal	Siehe Kontrollen/Lösungen für Fehlercode A02.27

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
E02.75	Wegen extremem Abgasdruck am zweiten Druckschalter meldet das Gerät einen Fehler	Die Meldung A02.26 erscheint in 24 Stunden fünf Mal	Siehe Kontrollen/Lösungen für Fehlercode A02.26
E02.77	Wegen extremer Abgastemperatur am zweiten Temperaturschalter meldet das Gerät einen Fehler	Die Meldung A02.27 erscheint in 24 Stunden fünf Mal	Siehe Kontrollen/Lösungen für Fehlercode A02.27
E07.10	Brenner-EEPROM nicht angeschlossen oder defekt	Fehler Brennerspeicher	- den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Typschild). - Brennerkasten austauschen
E07.11	Fehler Sicherheitsparameter am Brenner	Fehler Brennerspeicher	- den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Typschild). - Brennerkasten austauschen
E07.12	STB aktiviert	Keine Wasserzirkulation	- Heizungsanlage entlüften - Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) - Wasserdruck überprüfen - Kesselkörper auf Sauberkeit prüfen
		Anschlussfehler	- Verkabelung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Thermostat überprüfen. - Kontrollieren, ob der Thermostat korrekt angebracht ist, ggf. austauschen
E07.13	Fehler Brenner-Öldrucksensor	Anschlussfehler	Kontrollieren, ob der Öldruckwächter richtig angeschlossen ist, ggf. austauschen
E07.14	Keine Flammenbildung nach Ablauf der Sicherheitszeit im Brenner	Ölzufuhr	- Sicherstellen, dass der Ölhahn tatsächlich offen ist - Dichtheit des Ölzufuhrkreises prüfen (keine Luftblasen im ÖlfILTER) - Funktion des Magnetventils kontrollieren, ggf. austauschen
		Kein Zündfunke	- Den Zustand sowie den Abstand der Zündelektroden kontrollieren - Die Elektroden ggf. austauschen - Hochspannungskabel überprüfen - Erdung überprüfen - Zündtrafo überprüfen, wenn notwendig ersetzen
		Kein Flammensignal oder Flamme vorhanden, aber Flammensignal zu schwach	- Anschluss der Flammenüberwachungszelle am Feuerungsautomat überprüfen - Brennerkopfspiegel auf Sauberkeit prüfen - Die Ausrichtung der Flammenüberwachungszelle mit dem Brennerkopfspiegel prüfen, ggf. austauschen.
		Umluftspalt zu weit geöffnet	Umluftspalt weiter schließen (siehe Einstellungstabelle)
		Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen
E07.15	Interner Fehler im Öl-Feuerungsautomat	Sicherheitsverriegelung wird ausgelöst, wenn die Taste "Verriegelung" am Feuerungsautomat gedrückt gehalten wird	Fehler am Schaltfeld quittieren
		Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
E07.16	Motorfehler (keine Luft) am Brenner	Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen
		Motorsteuergerät defekt	Motorsteuergerät austauschen
		Brennermotor defekt	Brennermotor ersetzen
E07.17	Keine Rückmeldung vom Ölvorwärmer innerhalb der 400 Sek. nach Beginn der Vorwärmphase	Falsche Verkabelung	Anschluss des Vorwärmers am Netzkabel des Feuerungsautomat überprüfen
		Vorwärmer defekt	Die erhitzte Düsenleitung ersetzen
		Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat des Brenners austauschen
E07.18	Streulicht am Brenner	Signal vorhanden, bevor Ölmagnetventil geöffnet ist	• Brennerkopf und Flammrohr auf Sauberkeit kontrollieren • Den ordnungsgemäßen Zustand der Flammendetektorzelle überprüfen, ggf. austauschen
		Ölmagnetventil defekt	• Ölmagnetventil überprüfen und wenn notwendig austauschen • Wenn die Störung weiterhin besteht, Ölpumpe austauschen
E07.19	Öldruck am Brenner ausserhalb der Grenzwerte	Ölzufuhr	• Ventilöffnung am Ölfilter prüfen • Dichtheit des Ölzufuhrkreises prüfen
		Öldruckwächter defekt	Öldruckwächter überprüfen und wenn notwendig austauschen
E07.20	3 Flammenverlust des Brenners bei der gleichen Wärmeanforderung	Flammensignalverlust	• Dichtheit des Ölkreises prüfen • Sicherstellen, dass der Ölhahn tatsächlich offen ist • Den Status der Flammenüberwachungszelle sowie ihre Ausrichtung mit dem Brennerkopf-Schaurohr prüfen • Spiegel am Brennerkopf-Schaurohr auf Sauberkeit prüfen
		Falsche Brennereinstellungen	• Einstellungen von Brenner und Umluftspalt kontrollieren • Düse ersetzen
E07.24	Keine Kommunikation mit dem Brenner	Anschlussfehler	• Den Anschluss des Brenner-BUS-Kabels an den Stecker der Leiterplatte CU-OH-02 prüfen. • Fehler quittieren, ggf. Feuerungsautomat austauschen • Bei Bedarf Feuerungsautomat austauschen
E07.25	EEPROM an Brenner 2 nicht angeschlossen oder defekt	Fehler Brennerspeicher	• den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Typschild). • Brennerkasten austauschen
E07.26	Fehler Sicherheitsparameter am Brenner 2	Fehler Brennerspeicher	• den Generatortyp im Menü Warten auf Konfigurationsnummer zurücksetzen (siehe Angaben auf dem Typschild). • Brennerkasten austauschen

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
E07.27	STB aktiviert	Keine Wasserzirkulation	• Heizungsanlage entlüften • Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) • Wasserdruck überprüfen • Kesselkörper auf Sauberkeit prüfen
		Anschlussfehler	• Verkabelung zwischen Leiterplatte CU-OH-02 und Thermostat überprüfen. • Kontrollieren, ob der Thermostat korrekt angebracht ist, ggf. austauschen
E07.28	Fehler Öldrucksensor Brenner 2	Anschlussfehler	Kontrollieren, ob der Öldruckwächter richtig angeschlossen ist, ggf. austauschen
E07.29	Keine Flammenbildung nach Sicherheitszeit 2	Ölzufuhr	• Sicherstellen, dass der Ölhahn tatsächlich offen ist • Dichtheit des Ölzufuhrkreises prüfen • Funktion des Magnetventils kontrollieren, ggf. austauschen
		Kein Zündfunke	• Den Zustand sowie den Abstand der Zündelektroden kontrollieren, ggf. austauschen • Hochspannungskabel überprüfen • Erdung überprüfen • Zündtrafo überprüfen, wenn notwendig ersetzen
		Kein Flammensignal oder Flamme vorhanden, aber Flammensignal zu schwach	• Anschluss der Flammenüberwachungszelle am Feuerungsautomat überprüfen • Spiegel am Brennerkopf-Schaurohr auf Sauberkeit prüfen • Die Ausrichtung der Flammenüberwachungszelle mit dem Brennerkopfspiegel prüfen, ggf. austauschen.
		Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen
E07.30	Interner Fehler im Öl-Feuerungsautomat 2	Sicherheitsverriegelung wird ausgelöst, wenn die Taste "Verriegelung" am Feuerungsautomat gedrückt gehalten wird	Fehler am Schaltfeld quittieren
		Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen
E07.31	Motorfehler (keine Luft) am Brenner 2	Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen
		Motorsteuergerät defekt	Motorsteuergerät austauschen
		Brennermotor defekt	Brennermotor ersetzen
E07.32	Keine Rückmeldung vom Ölvorwärmer innerhalb der 400 Sek. nach Beginn der Vorwärmphase Brenner 2	Falsche Verkabelung	Anschluss des Vorwärmers am Netzkabel des Feuerungsautomat überprüfen
		Vorwärmer defekt	Die erhitzte Düsenleitung ersetzen
		Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat des Brenners austauschen
E07.33	Streulicht am Brenner 2	Signal vorhanden, bevor Ölmagnetventil geöffnet ist	• Brennerkopf und Spiegel auf Sauberkeit kontrollieren • Den ordnungsgemäßen Zustand der Flammendetektorzelle überprüfen, ggf. austauschen
		Ölmagnetventil defekt	• Ölmagnetventil überprüfen und wenn notwendig austauschen • Wenn die Störung weiterhin besteht, Ölpumpe austauschen

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
E07.34	Öldruck am Brenner 2 ausserhalb der Grenzwerte	Ölzufuhr	• Ventilöffnung am Ölfilter prüfen • Dichtheit des Ölzufuhrkreises prüfen
		Öldruckwächter defekt	Öldruckwächter überprüfen und wenn notwendig austauschen
E07.35	3 Flammenverlust des Brenners 2 bei der gleichen Wärmeanforderung	Flammensignalverlust	• Dichtheit des Ölkreises prüfen • Sicherstellen, dass der Ölhahn tatsächlich offen ist • Den Status der Flammenüberwachungszelle sowie ihre Ausrichtung mit dem Brennerkopf-Schaurohr prüfen • Spiegel am Brennerkopf-Schaurohr auf Sauberkeit prüfen
		Falsche Brennereinstellungen	• Einstellungen von Brenner und Umluftspalt kontrollieren • Düse ersetzen
E07.39	Keine Kommunikation mit Brenner 2	Anschlussfehler	• Den Anschluss des Brenner-BUS-Kabels an den Stecker der Leiterplatte CU-OH-02 prüfen. • Fehler quittieren, ggf. Feuerungsautomat austauschen • Bei Bedarf Feuerungsautomat austauschen

Tab.25 Alarmcodes

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
A00.06	Rücklauftemperaturfühler wurde erwartet, aber nicht erkannt	Der Parameter Pumpentyp ist auf PWM gestellt und es ist kein Rücklauffühler angeschlossen	Anschluss des Rücklauffühlers prüfen
A01.03	Warnung über unbeabsichtigte Flammen Verlust	Flammensignalverlust	• Dichtheit des Ölkreises prüfen • Sicherstellen, dass der Ölhahn tatsächlich offen ist • Den Status der Flammenüberwachungszelle sowie ihre Ausrichtung mit dem Brennerkopfspiegel prüfen • Brennerkopfspiegel auf Sauberkeit prüfen
		Falsche Brennereinstellungen	Einstellungen von Brenner und Umluftspalt kontrollieren • Gegebenenfalls Düse austauschen und Verbrennung des Brenners kontrollieren
A01.05	Maximale Differenz zwischen Vorlauftemperatur und Rücklauftemperatur	Mangelhafte Wasserzirkulation	• Heizkreis entlüften • Zirkulation überprüfen (Richtung und Funktion von Pumpe und Ventil) • Wasserdruck prüfen
A01.08	Maximaler HK-Temperaturgradient Stufe 3 überschritten	Die Anstiegsgeschwindigkeit der Vorlauftemperatur überschreitet ihren Maximalwert. Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend.	• Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) • Wasserdruck überprüfen. Fühlerfehler • Ordnungsgemäße Funktion der Fühler prüfen • Überprüfen, ob der Kesselfühler korrekt montiert ist

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
A01.14	Die Vorlauftemperatur hat den maximal zulässigen Betriebswert überschritten	Ungenügende Wasserdurchflussmenge	• Zirkulation überprüfen (Richtung und Funktion von Pumpe und Ventil) • Wasserdruck prüfen
		Fühlerfehler	• Verkabelung überprüfen • Ordnungsgemäße Funktion der Fühler prüfen • Überprüfen, ob der Kesselfühler korrekt montiert ist
A01.21	Maximale Steigung des Wärmetauschers während der Trinkwasserladung überschritten (Level 3)	Die Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur überschreitet ihren Maximalwert.	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend. • Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) • Wasserdruck prüfen Fühlerfehler • Ordnungsgemäße Funktion der Fühler prüfen • Überprüfen, ob der Kesselfühler korrekt montiert ist
A02.06	Wasserdruckwarnung aktiv	Niedriger Wasserdruck, aber noch nicht kritisch	Den Wasserdruck in der Anlage erhöhen
A02.18	Objektverzeichnis-Fehler	Interner Fehler	–
A02.26	Gerät ist aufgrund eines übermäßigen Abgasdruckwertes im Sperrzustand	Anschlussfehler	Verkabelung überprüfen
		Kesselkörper verstopft	Wenn diese Meldung fünf Mal in 24 Stunden erzeugt wird, wird der Kessel gesperrt. Den Kesselkörper reinigen und die Brennereinstellungen prüfen
		Kondensatleitung verstopft	Kondensatleitung und Siphon reinigen
		Abgasdruckwächter defekt	Abgasdruckwächter austauschen
A02.27	Gerät ist aufgrund eines übermäßigen Abgastemperaturwertes im Sperrzustand	Kesselkörper verstopft	• Verkabelung überprüfen • Den Kesselkörper reinigen und die Brennereinstellungen prüfen
A02.37	Unkritisches Gerät wurde getrennt	Schlechte Verbindung zwischen den Leiterplatten CU-OH-02 und SCB-10	Die Verbindungen zwischen den beiden Leiterplatten kontrollieren
A02.45	Volle CAN Verbindungs Matrix	Kommunikationsfehler am CAN-Bus	• Anschlüsse überprüfen • Autodetect erneut ausführen
A02.46	Volle CAN Geräte Administration	Fehler in Zusammenhang mit dem Kabel CAN-Leiterplatte	Autodetect erneut ausführen
A02.55	Ungültige oder fehlende Seriennr.	Falsche Kesselausführung	Den Kundendienst kontaktieren
A02.72	Das Gerät wird im eingeschränkten Betrieb betrieben, in dem nicht alle Funktionen verfügbar sind	-	-

Code	Beschreibung	Ursache(n)	Kontrolle(n)/Lösung(en)
A02.73	Wegen extremem Abgasdruck am zweiten Druckschalter wird das Gerät gesperrt	Anschlussfehler	Verkabelung überprüfen
		Kesselkörper verstopft	Wenn diese Meldung fünf Mal in 24 Stunden erzeugt wird, wird der Kessel gesperrt. Den Kesselkörper reinigen und die Brenneinstellungen prüfen
		Abgasleitung verstopft	Den allgemeinen Zustand der Abgasleitung kontrollieren und sie, falls erforderlich, reinigen
		Kondensatleitung verstopft	Kondensatleitung und Siphon reinigen
		Abgasdruckwächter defekt	Abgasdruckwächter austauschen
A02.74	Wegen extremer Abgastemperatur am zweiten Temperaturschalter wird das Gerät gesperrt	Kesselkörper verstopft	- Verkabelung überprüfen - Den Kesselkörper reinigen und die Brenneinstellungen prüfen

7.3 SCB-10 Alarmcodes

Tab.26

Code	Anzeigetext	Beschreibung/Lösung
A00.32	TAußen offen	Außentemperaturfühler wurde entfernt oder misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich
A00.33	TAußen geschlossen	Außentemperaturfühler hat einen Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich
A00.34	TAußen fehlt	Außentemperaturfühler wurde erwartet, aber nicht erkannt
A02.18	OV-Fehler	Objektverzeichnis-Fehler: CN1 und CN2 zurücksetzen
A02.37	Unkr. Gerät getrennt	Unkritisches Gerät wurde getrennt: - Mangelhafte Verbindung: Verkabelung und Anschlüsse überprüfen. - Defekte SCB-Regelungsleiterplatte: Tauschen Sie die SCB-Regelungsleiterplatte aus
A02.76	Speicher voll	Der Speicherplatz für kundenspez. Parameter ist voll. Keine Benutzeränderung mehr möglich
A10.45	Raumfü. Zone A fehlt	Raumtemperaturfühler Zone A fehlt
A10.46	Raumfü. Zone B fehlt	Raumtemperaturfühler Zone B fehlt
A10.47	Raumfü. Zone C fehlt	Raumtemperaturfühler Zone C fehlt
A10.50	T_TWW ob.Zone D fehlt	Oberer Trinkwasser-Temperaturfühler Zone TWW fehlt
A10.54	Temp. Zone TWW fehlt	Temperaturfühler Zone TWW fehlt
A10.56	T_TWW Zone AUX fehlt	Trinkwasser-Temperaturfühler Zone AUX fehlt

7.4 BlockiercodesSCB-10

Tab.27

Code	Anzeigetext	Beschreibung/Lösung
H00.69	T Puffersp. offen	Unterbruch Pufferspeicherfühler oder unterhalb des zulässigen Wertebereiches
H00.70	T Puffer. geschloss.	Kurzschluss Pufferspeicherfühler oder oberhalb des zulässigen Wertebereiches
H00.71	T Puffer. oben offen	Unterbruch oberer Pufferspeicherfühler oder unterhalb des zulässigen Wertebereiches
H00.72	T Puffer. ob.geschl.	Kurzschluss oberer Pufferspeicherfühler oder oberhalb des zulässigen Wertebereiches
H00.74	Puffersp.fü. Nv	Pufferspeicherfühler nicht erkannt
H00.75	Ob. Puffersp.fü. nv	Oberer Pufferspeicherfühler nicht erkannt
H00.76	T Kask.vorl. offen	Unterbruch Kaskadenvorlauffühler oder unterhalb des zulässigen Wertebereiches
H00.77	T Kask.vorl. geschl.	Kurzschluss Kaskadenvorlauffühler oder oberhalb des zulässigen Wertebereiches

Code	Anzeigetext	Beschreibung/Lösung
H00.78	T Kask.vorl. fehlt	Kaskadenvorlauffühler nicht erkannt
H02.02	Warten auf Konfig-Nr	Warten auf Konfigurationsnummer
H02.03	Konf.-Fehler	Fehler in der Konfiguration
H02.04	Parameterfehler	Parameterfehler
H02.05	CSU Regel Mismatch	CSU passt nicht zur Regelung
H02.16	Int. CSU Unterbr.	Interne CSU Unterbrechung
H02.36	Funkt.Gerät getrennt	Funktionelles Gerät wurde getrennt
H02.40	Funkt. nicht verfügb	Funktion nicht verfügbar
H02.45	Volle CAN Matrix	Volle CAN Verbindungs Matrix
H02.46	Volle CAN Ger. Adm.	Volle CAN Geräte Administration
H02.55	Ungült. /fehl. SNR	Ungültige oder fehlende Seriennr.
H02.61	Zo.A n.unterst.Funkt	Die Zone A unterstützt nicht die ausgewählte Funktion
H02.62	Zo.A n.unterst.Funkt	Die Zone B unterstützt nicht die ausgewählte Funktion
H02.63	Zo.A n.unterst.Funkt	Die Zone C unterstützt nicht die ausgewählte Funktion
H02.64	Zo.A n.unterst.Funkt	Die Zone D unterstützt nicht die ausgewählte Funktion
H02.65	Zo.A n.unterst.Funkt	Die Zone E unterstützt nicht die ausgewählte Funktion
H02.66	Unterbr. TAS	Unterbrechung der aktiven Fremdstromanode
H02.67	Kurzsch. TAS	Kurzschluss der aktiven Fremdstromanode
H10.00	TVorl. Zone A offen	Unterbrechung Vorlauftemp.fühler Zone A
H10.01	TVorl.Zone A geschl.	Kurzschluss Vorlauftemp.fühler Zone A
H10.02	T TWW Zone A offen	Unterbruch Trinkwasser-Temperaturfühler Zone A
H10.03	T TWW Zone A geschl.	Kurzschluss Trinkwasser-Temperaturfühler Zone A
H10.04	TSchw. Zone A offen	Unterbruch Schwimmbad-Temperaturfühler Zone A
H10.05	TSchw.Zone A geschl.	Kurzschluss Schwimmbad-Temperaturfühler Zone A
H10.09	TVorl. Zone B offen	Vorlauftemperaturfühler Zone B offen
H10.10	TVorl.Zone B geschl.	Kurzschluss Vorlauftemp.fühler Zone B
H10.11	T TWW Zone B offen	Unterbruch Trinkwasser-Temperaturfühler Zone B
H10.12	T TWW Zone B geschl.	Kurzschluss Trinkwasser-Temperaturfühler Zone B
H10.13	TSchw. Zone B offen	Unterbruch Schwimmbad-Temperaturfühler Zone B
H10.14	TSchw.Zone B geschl.	Kurzschluss Schwimmbad-Temperaturfühler Zone B
H10.18	TVorl. Zone C offen	Vorlauftemperaturfühler Zone C offen
H10.19	TVorl.Zone C geschl.	Kurzschl. Vorlauftemperaturfühler Zone C
H10.20	T TWW Zone C offen	Unterbruch Trinkwasser-Temperaturfühler Zone C
H10.21	T TWW Zone C geschl.	Kurzschluss Trinkwasser-Temperaturfühler Zone C
H10.22	TSchw. Zone C offen	Unterbruch Schwimmbad-Temperaturfühler Zone C
H10.23	TSchw.Zone C geschl.	Kurzschluss Schwimmbad-Temperaturfühler Zone C
H10.27	TVorlaufZoneTWWoffe n	Vorlauftemperaturfühler Zone TWW offen
H10.28	FühlerZoneTWW geschl	Vorlauftemperaturfühler Zone TWW geschl.
H10.29	FühlerZoneTWW offen	Temperaturfühler Zone TWW offen
H10.30	T Zone TWW geschl	Trinkwasser-Temperaturfühler Zone TWW geschlossen
H10.36	Fühler ZoneAUX offen	Vorlauftemperaturfühler Zone AUX offen
H10.37	FühlerZoneAUX geschl	Vorlauftemperaturfühler Zone AUX geschl.
H10.38	TWW Zone AUX offen	Trinkwasser-Temperaturfühler Zone AUX offen
H10.39	FühlerZoneAUX geschl	Trinkwasser-Temperaturfühler Zone AUX geschlossen

7.5 Auslesen und Löschen der Fehlerhistorie

Die Fehler können in der Bedieneinheit ausgelesen werden. Ebenso kann die Fehlerhistorie gelöscht werden.

► ► ≡ > Fehlerhistorie



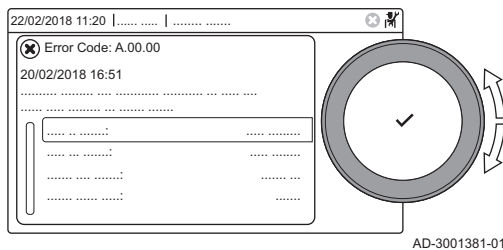
Zum Navigieren den Drehknopf verwenden.
Zum Bestätigen der Auswahl die Taste ✓ drücken.

1. Taste ≡ drücken.
2. **Fehlerhistorie** auswählen.
Wenn **Fehlerhistorie** nicht verfügbar ist, den Fachhandwerker-Zugang aktivieren.
 - 2.1. **Fachmannzugang aktivieren** auswählen.
 - 2.2. Den Code **0012** verwenden.

⇒ Es wird eine Liste mit bis zu 32 der letzten Fehler angezeigt, die Folgendes beinhaltet:

 - Den Fehlercode.
 - Eine kurze Beschreibung.
 - Das Datum.
3. Den Fehlercode auswählen, zu dem Sie weitere Informationen wünschen.
⇒ Auf dem Display werden eine Erläuterung des Fehlercodes sowie diverse Angaben zum Gerät zum Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers angezeigt.
4. Zum Löschen des Fehlerspeichers Taste ✓ gedrückt halten.

Abb.21 Fehlerdetails



8 Umweltschutz

8.1 Entsorgung und Recycling

Abb.22



Recycling



Warnung!

Entfernung und Entsorgung des Kessels müssen von einem qualifizierten Fachhandwerkern unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

8.2 Energieeinsparungen

Energiespartipps:

- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- Die Heizkörper nicht abdecken. Keine Gardinen vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern Reflektorplatten platzieren, um Wärmeverluste zu vermeiden.
- Leitungen in ungeheizten Räumen (z.B. Erdgeschoss, Dachböden, usw.) isolieren.
- Heizkörper in nicht genutzten Räumen schliessen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Energiespar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- Lieber duschen als baden. Ein Bad verbraucht die doppelte Wassermenge und Energie.

8.3 Empfehlungen

Die Fernbedienung ist in folgenden Ausführungen erhältlich:

- Verdrahtet
- Drahtlos

Die Einstellungen des Schaltfelds und/oder der Fernbedienung haben einen beträchtlichen Einfluss auf den Energieverbrauch.

Ein paar Empfehlungen:

- In dem Raum, in dem sich der Raumthermostat befindet, sollten keine Heizkörper mit Thermostatventilen installiert werden. Wenn Sie dennoch ein Thermostatventil nutzen, sollte das Ventil vollständig geöffnet sein.
- Das vollständige Öffnen oder Schließen der Thermostatventile der Heizkörper führt zu unerwünschten Temperaturschwankungen. Öffnen und schließen Sie die Thermostatventile in kleinen Schritten.
- Senken Sie den Sollwert auf einen niedrigeren Wert (ca. 20 °C). Dadurch werden Heizkosten und Energieverbrauch gesenkt.
- Reduzieren Sie den Sollwert beim Lüften.
- Denken Sie beim Programmieren der Zeitschaltung daran, die Zeiten Ihrer Abwesenheit oder Ihres Urlaubs zu berücksichtigen.

9 Gewährleistung

9.1 Allgemeines

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Gerätes und danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

Beachten Sie bitte, dass ein ordnungsgemäßes Funktionieren Ihres Gerätes über einen langen Zeitraum nur gewährleistet werden kann, wenn es regelmäßig überprüft und gewartet wird.

Unser Kundendienstnetz steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

9.2 Garantiebedingungen

Tab.28

Belgien	Die gesetzlichen Bestimmungen im Land des Käufers über dessen Ansprüche im Fall von verdeckten Mängeln werden von den folgenden Bestimmungen nicht berührt.
Deutschland	Die Ansprüche des Käufers aus der gesetzlichen Garantie gemäß Artikel 1641 bis 1648 des Code Civil werden durch die folgenden Bestimmungen nicht berührt.
Portugal	Die folgenden Bestimmungen schränken nicht die Verbraucherrechte ein, die im Verordnungsgesetz 67/2003 vom 8. April, geändert durch das Verordnungsgesetz 84/2008 vom 21. Mai, aufgeführt sind, Garantien über die Verkäufe von Verbrauchsgütern und andere Durchführungsregeln.
Russland, Ukraine	Die vorstehenden Bedingungen schließen in keiner Weise die Verbraucherrechte aus, die durch das Gesetz der Russischen Föderation hinsichtlich verborgener Mängel garantiert werden.
Sonstige Länder	Die folgenden Bestimmungen betreffen nicht die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen zu Gunsten des Käufers im Hinblick auf versteckte Mängel, die im Land des Käufers gelten.

Tab.29

Italien, Portugal	Die Laufzeit unserer Garantie ist auf dem mit dem Gerät gelieferten Zertifikat angegeben.
Schweiz	Die Gewährleistung wird in Übereinstimmung mit den Verkaufs-, Liefer- und Gewährleistungsbedingungen des Unternehmens gewährt, das die De Dietrich Produkte vermarktet.
Russland, Ukraine	Die Bedingungen für die Gewährung und die Anwendung der Garantie sind auf dem Garantieschein angegeben. Die Garantie erstreckt sich nicht auf den Austausch oder die Reparatur von Teilen, die sich bei normalem Gebrauch abnutzen. Zu diesen Teilen werden die Thermoelemente, Düsen, Steuer- und Zündsysteme der Flamme, Sicherungen, Dichtungen gezählt.
Sonstige Länder	Die Dauer unserer Garantie beträgt zwei Jahre.
Alle Länder: Außer Deutschland und Russland	Ihr Gerät besitzt eine vertragliche Garantie gegen Fertigungsfehler ab dem auf der Rechnung des Installateurs angegebenen Kaufdatum. Unsere Gewährleistung deckt nicht die Ersatz- oder Reparaturkosten für Teile ab, die aufgrund von normalem Verschleiß, nicht ordnungsgemäßer Verwendung, der Einwirkung nicht qualifizierter Dritter, unzureichender oder nicht ordnungsgemäßer Überwachung oder Wartung, ungeeigneter Stromversorgung oder ungeeigneter oder qualitativ mangelhafter Kraftstoffe beschädigt werden.

Alle Länder: Außer Deutschland, Italien, Polen, Russland und Türkei	Die Gewährleistungsfrist ist in unserer Preisliste aufgeführt.
Alle Länder: Außer Deutschland, Austria, Portugal und Russland	Unsere Gewährleistung ist auf den Ersatz oder die Reparatur der defekten Teile beschränkt, wie sie von unserem technischen Serviceteam festgestellt werden. Arbeits-, Überführungs- oder Transportkosten sind nicht inbegriffen.

Tab.30

Deutschland	Siehe in den Angebotsunterlagen (zum Beispiel: aktuelle Preisliste) aufgeführte vertragliche Gewährleistungsbedingungen  Warnung! INFORMATION zur obligatorischen Wartung: Dieses Produkt muss jährlich fachgerecht gewartet werden. Wenn diese Anforderung nicht eingehalten wird, ist die Gewährleistung auf 12 Monate begrenzt.
Österreich	Die Verfügbarkeit der Ersatzteile wird für zehn Jahre ab dem auf der Rechnung des Installateurs vermerkten Datum garantiert.
Alle Länder ausser: Deutschland und Russland	Für aus mehreren Teilen zusammengesetzte Komponenten, wie etwa Motoren, Pumpen, elektrische Ventile usw., gilt die Gewährleistung nur, wenn diese nicht zuvor zerlegt wurden. Die Rechte gemäß der europäischen Richtlinie 99/44/EWG, in Kraft getreten durch die gesetzliche Verordnung Nr. 24 vom 2. Februar 2002 und veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 57 vom 8. März 2002, bleiben in Kraft.

Tab.31

Italien	Als Hersteller können wir keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation und Wartung durch einen qualifizierten Fachmann bzw. eine Kundendienstfirma sicherzustellen). Im Besonderen übernehmen wir keine Haftung für Materialschäden, immaterielle Verluste oder Verletzungen durch eine Anlage, die nicht übereinstimmt mit: • den gesetzlichen oder behördlichen Vorschriften, die durch die nationalen Gesetze und die Verordnungen der örtlichen Behörden vorgeschrieben sind, • unseren Installations- und Wartungsanleitungen und -anweisungen gemäß den geltenden Vorschriften.
Türkei	Die Produktlebensdauer gemäß den Gesetzen und Bestimmungen beträgt bei diesem Gerät 10 Jahre. Während dieses Zeitraums ist der Hersteller und/oder der Händler verpflichtet, den Kundendienst zu leisten und Ersatzteile zu liefern.
Sonstige Länder	Wir können keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation durch einen qualifizierten Fachmann sicherzustellen).
Alle Länder: Außer Deutschland, Italien und Russland	Als Hersteller können wir keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation durch einen qualifizierten Fachhandwerker sicherzustellen). Im Besonderen übernehmen wir keine Haftung für Materialschäden, immaterielle Verluste oder Verletzungen durch eine Anlage, die nicht die folgenden Bestimmungen erfüllt: • Gesetzliche oder behördliche Vorschriften oder Bestimmungen durch die Behörden vor Ort, • Nationale oder regionale Vorschriften und besondere Bestimmungen im Hinblick auf die Installation, • Unsere Anleitungen und Installationsanweisungen, besonders im Hinblick auf die regelmäßige Wartung der Geräte, • Alle Länder: Außer Niederlande: Regeln der fachgerechten Ausführung.

10 Anhang

10.1 Produktdatenblatt

Tab.32 Produktdatenblatt für Raumheizgeräte mit Kessel

		AFC-S 18 LS	AFC-S 24 LS	AFC-S 30 LS
Energieeffizienzklasse für die jahreszeitbedingte Raumheizung		A	A	A
Wärmenennleistung (<i>Prated oder Psup</i>)	kW	17	23	29
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	90	90	90
Jährlicher Energieverbrauch	GJ	54	74	93
Schallleistungspegel L_{WA} in Innenräumen - für Luft/Abgasanschluss Typ B	dB	61	61	61
Schallleistungspegel L_{WA} in Innenräumen - für Luft/Abgasanschluss Typ C	dB	58	63	59



Verweis:

Für spezifische Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage, beim Einbau und bei der Wartung: Siehe Sicherheit

10.2 Produktdatenblatt – Temperaturregler

Tab.33 Produktdatenblatt für den Temperaturregler

	Einheit	DIEMATIC Evolution
Klasse		II
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	2

10.3 Anlagendatenblatt – Kessel

Abb.23 Anlagendatenblatt für Kessel mit Angabe der Raumheizungs-Energieeffizienz der Anlage

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz des Heizkessels		① ‘I’ %
Temperaturregler vom Datenblatt des Temperaturreglers	Klasse I = 1 %, Klasse II = 2 %, Klasse III = 1,5 %, Klasse IV = 2 %, Klasse V = 3 %, Klasse VI = 4 %, Klasse VII = 3,5 %, Klasse VIII = 5 %	② + %
Zusatzheizkessel vom Datenblatt des Heizkessels	Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %) (- ‘I’) x 0,1 = ± %	③
Solarer Beitrag vom Datenblatt der Solareinrichtung	Kollektorgroße (in m²) Tankvolumen (in m³) Kollektorwirkungsgrad (in %) Tankeinstufung ⁽¹⁾ A* = 0,95, A = 0,91, B = 0,86, C = 0,83, D - G = 0,81 (‘III’ x + ‘IV’ x) x 0,9 x (/100) x = + % ④	④
(1) Ist der Tank als A eingestuft, 0,95 verwenden		
Zusatzwärmepumpe vom Datenblatt der Wärmepumpe	Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %) (- ‘I’) x ‘II’ = + %	⑤
Solarer Beitrag UND Zusatzwärmepumpe kleineren Wert auswählen	0,5 x ODER 0,5 x = - %	⑥
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Verbundanlage		⑦ %
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienzklasse der Verbundanlage ☐ G <30% ☐ F ≥30% ☐ E ≥34% ☐ D ≥36% ☐ C ≥75% ☐ B ≥82% ☐ A ≥90% ☐ A* ≥98% ☐ A** ≥125% ☐ A*** ≥150%		
Einbau von Heizkessel und Zusatzwärmepumpe mit Niedertemperatur-Wärmestrahlern (35 °C)? vom Datenblatt der Wärmepumpe		
		⑦ + (50 x ‘II’) = %

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000743-01

- I Der Wert der Raumheizungs-Energieeffizienz des Vorzugsraumheizgerätes in %.
- II Der Faktor zur Gewichtung der Wärmeleistung der Vorzugs- und Zusatzheizgeräte einer Verbundanlage gemäß der folgenden Tabelle.
- III Der Wert des mathematischen Ausdrucks: $294/(11 \cdot \text{Prated})$, wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.
- IV Der Wert des mathematischen Ausdrucks $115/(11 \cdot \text{Prated})$, wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

Tab.34 Gewichtung von Kesseln

$\text{Psup} / (\text{Prated} + \text{Psup})^{(1)(2)}$	II, Verbundanlage ohne Trinkwasserspeicher	II, Verbundanlage mit Trinkwasserspeicher
0	0	0
0,1	0,3	0,37
0,2	0,55	0,70
0,3	0,75	0,85
0,4	0,85	0,94
0,5	0,95	0,98
0,6	0,98	1,00
$\geq 0,7$	1,00	1,00

(1) Die Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten Werten berechnet.
(2) Prated bezieht sich auf das Vorzugsraumheizgerät oder das Vorzugskombiheizgerät.

Tab.35 Wirkungsgrad der Anlage

		AFC-S 18 LS	AFC-S 24 LS	AFC-S 30 LS
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	90	90	90
Temperaturüberwachung	%	+ 2	+ 2	+ 2
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Anlage	%	92	92	92

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

DE DIETRICH
FRANCE

Direction de la Marque
57, rue de la Gare - F-67580 Mertzwiller
www.dedietrich-thermique.fr

DE DIETRICH SERVICE
AT

☎ 0800 / 201608 freecall
www.dedietrich-heiztechnik.com

VAN MARCKE NV
BE

LAR Blok Z, 5
B- 8511 KORTRIJK
☎ +32 (0)56/23 75 11
www.vanmarcke.com

MEIER TOBLER AG
CH

Bahnstrasse 24 - CH - 8603 SCHWERZENBACH
☎ +41 (0) 44 806 41 41
✉ info@meiertobler.ch
+41 (0)8 00 846 846 Serviceline
www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER SA
CH

Chemin de la Veyre-d'En-Haut B6,
CH -1806 St-Légier-La-Chiésaz
☎ +41 (0) 21 943 02 22
✉ info@meiertobler.ch
+41 (0)8 00 846 846 Serviceline
www.meiertobler.ch

DE DIETRICH
CN

UNIT 1006 , CBD International
Mansion, No.16 Yong An Dong li,
Chaoyang District, 100022, Beijing China
☎ +400 6688700
☎ +86 10 6588 4834
✉ contactBJ@dedietrich.com.cn
www.dedietrich-heating.com

BDR THERMEA Czech Republic s.r.o.
CZ

Jeseniova 2770/56 - 130 00 Praha 3
☎ +420 271 001 627
✉ dedietrich@bdrthermea.cz
www.dedietrich.cz

HS Tarm A/S
DK

Smedevej 2
DK- 6880 Tarm, Denmark
☎ +45 97 37 15 11
✉ info@hstarm.dk
www.hstarm.dk

De Dietrich

SERVICE CONSOMMATEURS

0 809 400 320

Service gratuit
+ prix appel

DE DIETRICH THERMIQUE IBERIA S.L.U.
ES

C/Salvador Espriu, 11
08908 L'HOSPITALET de LLOBREGAT
☎ +34 902 030 154
✉ info@dedietrichthermique.es
www.dedietrich-calefaccion.es

DUEDI S.r.l
IT

Distributore Ufficiale Esclusivo
De Dietrich-Thermique Italia Via Maestri del Lavoro, 16
12010 San Defendente di Cervasca (CN)
☎ +39 0171 857170
☎ +39 0171 687875
✉ info@duediclima.it
www.duediclima.it

NEUBERG S.A.
LU

39 rue Jacques Stas - B.P.12
L- 2549 LUXEMBOURG
☎ +352 (0)2 401 401
www.neuberg.lu
www.dedietrich-heating.com

DE DIETRICH
Technika Grzewcza sp. z o.o.
PL

ul. Północna 15-19, 54-105 Wrocław
☎ +48 71 71 27 400
✉ biuro@dedietrich.pl

801 080 881

Infocentrala
0,35 zł / min

www.facebook.com/DeDietrichPL
www.dedietrich.pl

ООО «БДР ТЕРМИЯ РУС»
RU

129164, Россия, г. Москва
Зубарев переулок, д. 15/1
Бизнес-центр «Чайка Плаза», офис 309
☎ 8 800 333-17-18
✉ info@dedietrich.ru
www.dedietrich.ru

BDR THERMEA (SLOVAKIA) s.r.o.
SK

Hroznová 2318-911 05 Trenčín
☎ +421 907 790 221
✉ info@baxi.sk
www.dedietrichsk.sk



De Dietrich

